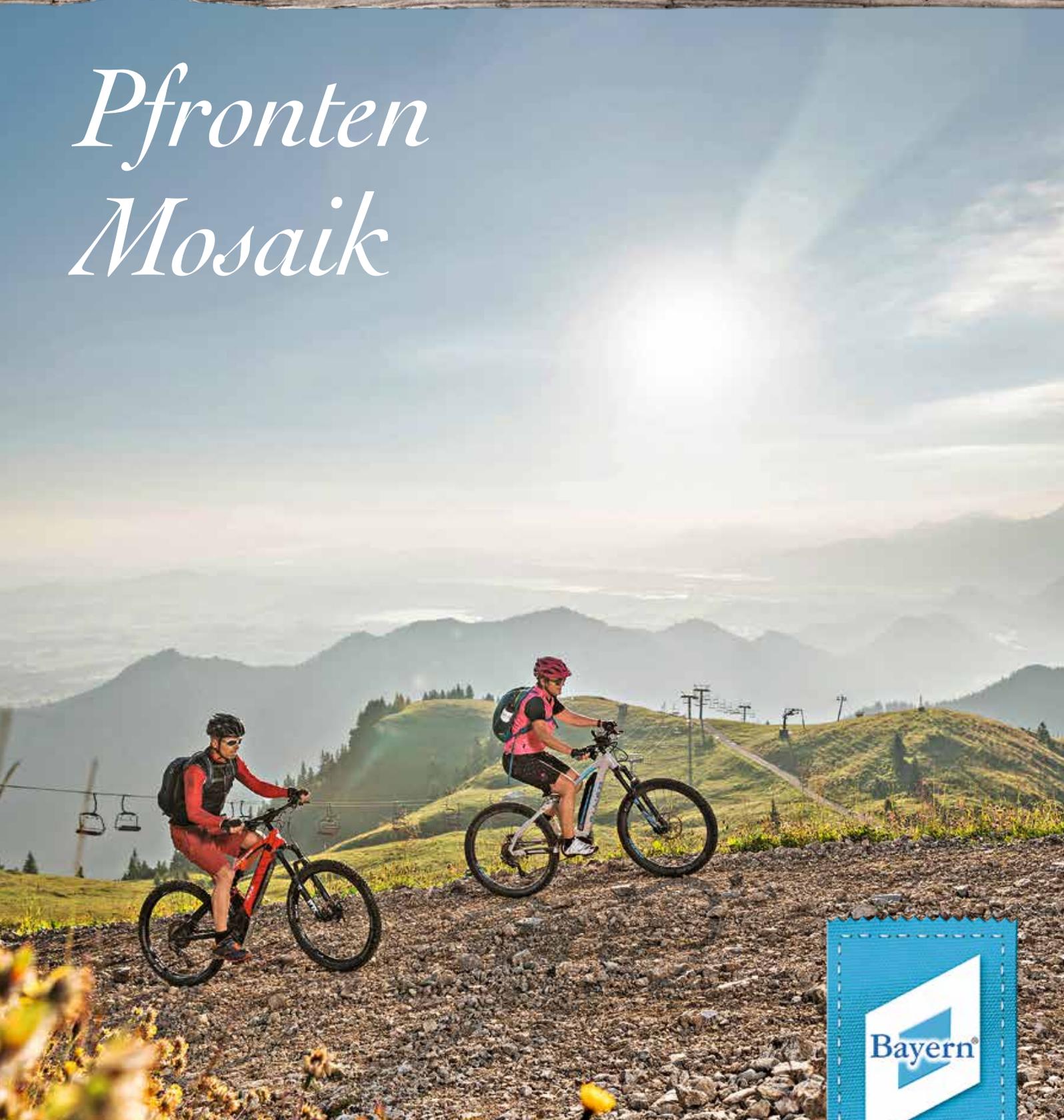




Pfronten Mosaik





**der Garten
FUX**

**Garten- und
Landschaftsbau**
Auf der Geigerhalde 36
87459 Pfronten

Telefon 083 63 / 20 29 39 2
Fax 083 63/20 29 39 3
Mail: info@der-garten-fux.de
www.der-garten-fux.de



HERRMANN
IMMOBILIEN · WOHNBAU · FERIENAGENTUR

Herrmann Immobilien GmbH
Allgäu Bau GmbH
Ferienagentur Herrmann
Abt-Goßwin-Straße 10
87629 Füssen
Tel +49 (0) 83 62-91 70 0

► DEKRA-zertifizierter Sachverständiger
für Standardimmobilien

Erfahrung und Kompetenz seit 1989 www.hiwf.de

DOSER GmbH

Kachelöfen – Kaminöfen – Herde
Fliesen – Natursteine




Wir bereichern Ihr Zuhause.

Engelbolz 9 - 87637 Seeg
Telefon 083 64 / 98 73 42 - www.doser-kachelofen.de

Kräuterweible
Naturkost · Naturwaren



*Fit und gesund
mit Produkten aus
kontrolliert-
biologischem Anbau*

Theaterstraße 2 · Tel. 08363/6235 · 87459 Pfronten-Ried



Zirbenholzbetten –
für natürlich guten Schlaf
und Stressabbau

ERICH REITEBUCH

SCHREINEREI & FENSTERBAU
Edelsbergweg 11 · 87459 Pfronten
+49-8363-8644-www.reitebuch.de



St. Vinzenz Allgäu
Klinik | MVZ | Reha

Kirchenweg 15 * 87459 Pfronten
Telefon: 08363 / 693 - 0
www.vinzenz-klinik.de

37,5 Std./Woche

39 Std./Woche

Neue Zeiten für unsere
Pflegekräfte!



**Bei uns ist Ihre Immobilie
in besten Händen!**

Ein Immobilien-Verkauf gehört in
zuverlässige und qualifizierte Hände.
Dies können wir Ihnen mit unseren
zahlreichen Auszeichnungen und
Kundenreferenzen garantieren.



BELLEVUE BEST PROPERTY AWARDS 2016
BELLEVUE BEST PROPERTY AWARDS 2017
BELLEVUE BEST PROPERTY AWARDS 2018
BELLEVUE BEST PROPERTY AWARDS 2019



Exzellente
★★★★★
4,9 Sterne
IMMOBILIEN

**Vertrauen Sie bei Ihrem Immobilien-
Verkauf auf unsere langjährige
Erfahrung und Professionalität.**

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.



Allgäuer Immobilien
...gut beraten, bestens betreut!
Uferstraße 15 · 87629 Hopfen am See
Telefon 08362 9244 66
www.allgaeuer-immobilien.com

Pfronten Mosaik

Haushalt 2019 findet breite Zustimmung	4
Freie Fahrt zwischen Pfronten und Eisenberg	6
Zahlreiche Infrastrukturmaßnahmen	7
ISEK Pfronten Ried/Neue Bahnhofsuhr	8
Erfolgreiches Jahr im Tourismus	9
Outdoortag und Erlebnisse kennenlernen	10
BaWü Open 2019 wieder in Pfronten	10
Den Sommer intensiv und aktiv erleben	11
Pfrontener Forum wird 20 Jahre	12
Taekwond-Do: Erfolgreicher Start ins Jubiläumsjahr	13
TSV Skiausflug nach Serfaus	13
2018 über 18.000 Einsatzstunden geleistet	14
Ein neuer Schützenmeister tritt an	15
Klingende Visitenkarte Pfrontens	16
Wer singt, lebt gesünder und länger/Fair Trade	17
MTB Marathon steigt im Juni	18
Fitness und Lounge im Alpenbad	19
Veranstaltungen	20
Von Krötie, Sauriern und Glückssternen	22
Kaspressknödel vom Oberen Wirt	23
Woher unsere Straßen ihren Namen haben	24
Weltfrauentag im Eiskeller	26
Alpenferien Allgäu bietet besonderen Service	27
Service und Informationen	28
Wichtiges in aller Kürze	30

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Pfronten,
Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, Telefon 08363/698-0

Verantwortlich:

Erste Bürgermeisterin: Michaela Waldmann

Redaktion:

Gemeinde Pfronten(verantwortlich)
Richard NöB, Telefon 08363/698-36
Anke Sturm, Regina Berkmilller

Anzeigen (verantwortlich):

Allgäuer Zeitungsverlag GmbH,
Christian Schneider
Telefon 083 62/50 79 85
Anzeigenpreise lt. Mediadaten
via Allgäuer Zeitungsverlag GmbH

Titelbild: Simon Toplak

Auflage:

3500 Exemplare

Koordination:

Allgäuer Zeitung Füssen, Anke Sturm

Gestaltung und Druck:

© Allgäuer Zeitung Füssen
AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

Liebe Leserinnen und Leser,



vor wenigen Wochen haben an verschiedenen Stellen in Pfronten die Bauarbeiten begonnen, die sich über die nächsten Monate ziehen werden. Wir werden insbesondere im Ried und in Meilingen große Einschränkungen in der Verkehrsführung haben; nahezu alle Pfrontener Ortsteile werden den Verkehr spüren.

Das erfordert von uns allen

Rücksicht, Toleranz und Verständnis für die Unannehmlichkeiten, die für Sie persönlich entstehen können. Es geht doch um das große Ganze: In der Meilinger Straße schafft die Gemeinde Pfronten in einem anspruchsvollen Projekt mehr Schutz vor Hochwasser aus der Faulen Ache für die Bürgerinnen und Bürger. Wir erneuern überdies die Wasserleitungen in diesem Bereich, verbessern die Gehwege und realisieren verschiedene Maßnahmen für mehr Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Der Landkreis Ostallgäu als Straßenbauasträger der Kreisstraße OAL 2 erneuert die Brücken und Durchlässe auf Höhe des V-Marktes. Durch intensive Verhandlungen mit dem Landkreis Ostallgäu und dem Grundstückseigentümer konnte die Gemeinde Pfronten auch einen lang geäußerten Wunsch der Pfrontener für eine Querungshilfe für Fußgänger und Radfahrer im Bereich Curanum/Landbäckerei Sinz erreichen. Eine ganz zentrale Rolle spielen hierbei die Grundstückseigentümer, mit denen wir in guten und vertrauensvollen Gesprächen verhandelt haben. Die Gemeinde Pfronten steht bei all diesen Bauarbeiten vor der Herausforderung, die erforderlichen Grundstücke beizubringen und die Grunderwerbe zu tätigen. Das gilt auch, wenn es um die Realisierung der Ortsverbindungsstraße Weißbach-Röfleuten, den Ausbau der Achatlstraße oder auch die Verbesserung des Streckenabschnittes Badstraße bis zur Landesgrenze der Bahnstrecke Kempten-Pfronten-Reutte geht. Überall werden Flächen benötigt, um für unsere Bürgerinnen und Bürger eine zeitgemäße Infrastruktur herzustellen. Teilweise fehlt nur die Bereitschaft eines einzigen Grundstückseigentümers, mit der Gemeinde Pfronten zu verhandeln und eine gute Lösung für beide Partner zu finden. Ich bitte Sie an dieser Stelle herzlich: Wir brauchen die Flächen für verkehrliche Maßnahmen, die im Sinn des Gemeinwohls und der Sicherheit dringend erforderlich sind. Weisen Sie unser Gesprächsansinnen bitte nicht ab und lassen Sie uns in Verhandlungen auf Augenhöhe einvernehmliche Lösungen suchen. Eigentum berechtigt nicht nur, es verpflichtet auch!

Ihre Michaela Waldmann, Erste Bürgermeisterin

Haushalt 2019 findet breite Zustimmung

Der Gemeinderat hat am 21.03.2019 einen – nach Ansicht aller Fraktionen – sehr stabilen und ausgewogenen Rekordhaushalt von 35,7 Millionen Euro einstimmig beschlossen, der um über 3,3 Millionen Euro höher liegt als der Etat 2018.

Die über 500 Seiten umfassende Handlungsgrundlage für Verwaltung und Gemeinderat ist geprägt von einer stark expandierenden Aufgabenvielfalt, der die Kommune mit höchster Investitionsbereitschaft nachkommt. Die finanzielle Gesamtlage kann als gut beurteilt werden, denn Konjunkturunbrüche sind noch nicht erkennbar. Pfronten hat in den letzten sieben Jahren um 6,1 Millionen Euro Schulden reduziert, was zu deutlich verbesserten Spielräumen führt.

Die laufenden Einnahmen und Ausgaben umfassen 25,2 Millionen Euro. Damit wird neben der Erfüllung hoheitlicher Pflichtaufgaben z.B. im Unterhalt der Straßen, Ortsentwässerung und Wasserversorgung auch eine umfassende Freizeitinfrastruktur mit Hallen- und Freibad, Eisstadion, Tennishalle, Skizentrum und Wanderwege finanziert. Pfronten verfügt über drei Kindergärten mit Kinderkrippe und einen Jugendtreff. Der Tourismus präsentiert sich nun mit neuer Struktur und Ausrichtung als Outdoorort. Als größte Einzelausgabe ist die an den Landkreis zu zahlende Umlage (bemessen nach der Steuerkraft 2017) auf dem bisherigen Höchststand von über 5,5 Millionen Euro angekommen.

Gewerbesteuer und Beteiligung an der Einkommensteuer als tragende Säulen

Insbesondere die Gewerbesteuer hat sich nach einem Rückgang im Jahr 2018 wieder auf 7,750 Millionen Euro erfreulich verbessert. Zusammen mit der Beteiligung an der Einkommensteuer von 5,453 Millionen Euro bilden sie die wichtigsten Fundamente der Haushaltseinnahmen im Jahr 2019. Die Grundsteuer liegt bei 1,285 Millionen Euro; das übrige Steueraufkommen (Anteil Umsatzsteuer, Zweitwohnungssteuer etc.) umfasst 1,622 Millionen Euro.

Für weitere Deckungsmittel von insgesamt 4,4 Millionen Euro sorgen insbesondere die Verbrauchsgebühren der Wasserversorgung und Kanalisation, Kur- und Fremdenverkehrsbeiträge, die Benutzungsentgelte für Alpenbad und Eisstadion sowie Mieten, Verkaufserlöse und Konzessionsabgaben.

Investitionsetat von 10,5 Millionen Euro

Mit einer Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt von 3,465 Millionen Euro steht der Vermögenshaushalt unter günstigen Vorzeichen. Abzüglich der Tilgungsverpflichtungen mit 615.000 Euro ergibt sich die sog. „freie Finanzspanne“, die im Haushalt die Leistungsfähigkeit der Kommune verdeutlicht. Sie lag seit 2011 stets im positiven Bereich (siehe Grafik). Neben diesem für Investitionen bedeutenden Eigenanteil der Kommune von 2,850 Millionen Euro kann in 2019 auf Einnahmen aus Grundstücksverkäufen (1.748.000 Euro), Zuschüsse und Zuwendungen (1.721.130 Euro), Kanal- und Wasserherstellungsbeiträge (778.000 Euro), Straßenerschließungsbeiträge (526.000 Euro) sowie der Abrechnung von privaten Grundstücksanschlüssen (582.880 Euro) zurückgegriffen werden, um die im Investitionsprogramm enthaltenen 124 Einzelmaßnahmen in Angriff zu nehmen.

Die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes nach Hauptgruppen:

Umlagen an Landkreis, Staat, Abwasserzweckverband Vils, Schulverband Mittelschule	7.763.570 €	30,8 %
Personalkosten	4.994.090 €	19,8 %
Verwaltungs- und Betriebsausgaben	3.032.400 €	12,0 %
Abschreibungen, Verzinsung Anlagekapital, Innere Verrechnungen	2.277.650 €	9,1 %
Kindertagesstätten, kommunale Förderung und 90 %ige Defizitbeteiligungen	1.965.590 €	7,8 %
Unterhaltsaufwendungen	1.453.970 €	5,8 %
Kreditzinsen	229.820 €	0,9 %
Zuführung an den Vermögenshaushalt (= Überschuss des Verwaltungshaushaltes)	3.465.060 €	13,8 %

Schuldenstände seit 2005

**Wo wird investiert?**

Der Bereich Straßenbau und –gestaltung steht heuer mit 2,23 Millionen Euro an erster Stelle. Der Kanalbau mit Wasserleitungserneuerungen läuft in die Endphase und erfordert insgesamt fast 1,9 Millionen Euro. Im Skizentrum Pfronten-Steinach ist der Neubau eines Tellerliftes, Ergänzung der Beschneigung und Fertigstellung des Parkplatzes vorgesehen. Dafür sind 1,663 Millionen Euro im Haushalt eingeplant. Die Erschließung von Wohnbaugebieten wird ebenfalls priorisiert. Um für mögliche Grunderwerbungen gerüstet zu sein, sind knapp 1,5 Millionen Euro veranschlagt. Für die auf mehrere Jahre verteilte Generalsanierung der Mittelschule läuft die Planung mit Erstellung eines Gesamtkonzeptes in diesem Jahr auf Hochtouren. In den diesjährig eingesetzten Ausgaben von 500.000 Euro ist aber auch die vorgezogene Sanierung der Tartanbahn in den schulischen Außen-sportanlagen enthalten.

In mehreren gemeindlichen Liegen-schaften (KiTa Weißbach, Eisstadion) und im Wege von Investitionszuschüs-sen für Pfarrheim und Kindergarten Heitlern sorgt der Brandschutz für hohe Kosten. Aber auch Kinderspiel-plätze, Kulturangelegenheiten, Touris-mus, Feuerwehren und viele weitere Bereiche kommen nicht zu kurz. Mittel für die vom Gemeinderat beschlos-sene Machbarkeitsstudie für eine Ortsentlastungsstraße sind ebenfalls enthalten.

Sofern alles wie geplant umgesetzt wird, müsste sich die Gemeinde mit 955.000 Euro neu verschulden. Diese Fremdfinanzierungsquote von 4,4 Prozent hält auch der Gemeinderat für vertretbar. In der Vergangenheit konnte jedoch häufig durch Steuererhöhungen oder auch zeitliche Verschiebungen auf eine Kredi-taufnahme verzichtet werden. Aktuell hat Pfronten bei der Verschuldung einen im jahrzehntelangen Vergleich errechneten Tiefstand von 7,06 Millionen Euro, eine der niedrigsten Pro-Kopf-Verschul-

dungen von 857 Euro im Umkreis und darüber hinaus auch keine ausgelager-ten Verpflichtungen.

Gelungene Haushaltskonsolidierung ohne Mehrbelastung für die Bürger

Die Pfrontener Bürger sind seit Jahrzehnten von Steuererhöhungen verschont geblieben. Die Kanalgebühren sind seit 1997 unverändert; die Wassergebühren wurden 2015 moderat angehoben. Klar zeichnet sich jedoch ab, dass die Aufga-benerfüllung zunehmend anspruchsvol-ler und Pfronten schon in naher Zukunft vor große finanzielle Herausforderun-gen (z.B. Mittelschule, Bad, Baugebiete, Ortsentlastungsstraße) stellen wird. Die mittelfristige Finanzplanung von 2020 bis 2022 sieht allein Investitionen in Höhe von fast 26 Millionen Euro vor. Es bedeutet eine große Verantwortung, bei allem zur Zeit auch gerechtfertigten Op-timismus die gute Balance des Finanzge-füges – die der Etat 2019 widerspiegelt – nachhaltig zu sichern.

Brigitte Antretter, Kämmerin

Freie Fahrt zwischen Pfronten und Eisenberg

Nach mehreren Jahren Planung und Bauzeit wurde der Radweg zwischen Eisenberg und Pfronten für den Verkehr freigegeben.

Bereits vor einigen Jahren wurden die Planungen für einen Radweg entlang der Kreisstraße OAL 2 durch den Landkreis Ostallgäu als Straßenbaulastträger aufgenommen. Mit Beteiligung der Gemeinden Eisenberg und Pfronten wurden zunächst die Möglichkeiten der Verkehrsführung östlich oder westlich der Kreisstraße geprüft und eine entsprechende Vereinbarung zwischen den Kommunen geschlossen. Dabei boten insbesondere die geologischen Verhältnisse, biotopkartierte Flächen und verschiedene Straßeneinmündungen und Bedarfe nach Parkflächen besondere Herausforderungen. Mit einem festlichen Termin zur Verkehrsfreigabe eröffneten nun Landrätin Maria Rita Zinnecker und die Bürgermeister Manfred Kössel und Michaela Waldmann den neuen Radweg zwischen Eisenberg-Zell und Pfronten-Steinrumpelkreisel. Insgesamt 2,8 Mio. Euro wurden für die rund drei Kilometer lange Strecke verbaut; der Freistaat Bayern trägt dabei etwa die Hälfte der Kosten. Rund 600.000 Euro entfallen auf den Landkreis Ostallgäu, während die Gemeinde Eisenberg für ihren Streckenteil von 1,68 Kilometern eine Teilfinanzierung von 450.000 Euro erbringt. Die Gemeinde Pfronten ist mit rund 240.000 Euro finanziell beteiligt.

Bereits Ende 2017 wurde mit den Bauarbeiten begonnen, die im vergangenen Dezember weitestgehend fertiggestellt wurden. Letzte Bepflanzungsarbeiten der Randbereiche wurden in den vergangenen Wochen vorgenommen. „Der Radweg ist von hoher touristischer



Bürgermeisterin Michaela Waldmann, Landrätin Maria Rita Zinnecker und Eisenbergs Bürgermeister Manfred Kössel nutzten den Radweg gleich für eine gemeinsame Probefahrt.
Foto: Daniel Dollinger

Bedeutung im Wegenetz der Tourismusregion,“ stellte Landrätin Zinnecker in ihrer Ansprache heraus. Die Bürgermeister Kössel und Waldmann ließen die vergangenen Jahre der Planung und Bauausführung in einem unterhaltsamen und informativen Dialog - der zwei separate Reden ersetzte - Revue passieren. Am Ende waren sich die beiden Rathauschefs einig: „Das Projekt lief gut - wir sollten bald wieder

etwas anpacken und weiterhin so gut zusammen arbeiten!“ Unter den festlichen Klängen der Alphornbläser aus Eisenberg und Pfronten segneten die beiden Geistlichen Jörn Foth (Evangelische Kirche Pfronten) und Pater Shiju Pulickal (Katholische Pfarreiengemeinschaft Seeg) den neuen Radweg. Zahlreiche Kreis- und Gemeinderäte sowie Grundstückseigentümer wohnten der festlichen Zeremonie bei.



Nun sind die Bauarbeiten abgeschlossen.

Foto: Anke Sturm

Zahlreiche Infrastrukturmaßnahmen

Ende März begannen die Arbeiten an der großen Baustelle Meilinger Straße. Neben der Fahrbahn an der Kreisstraße OAL 2 wird auch am Hochwasserschutz an der Faulen Ache gearbeitet.

An dem Projekt beteiligen sich neben der Gemeinde und dem Landkreis Ostallgäu auch die Bahn, die im Bereich des Bahnhofs Pfronten-Ried Gleise und den Bahnübergang erneuert, sowie Bayernnets, das eine Gashochdruckleitung umlegt. Geplant ist, bis in den Herbst die Bauarbeiten fertig zu stellen. Das bedeutet, dass die Meilinger Straße in dieser Zeit für den Verkehr abschnittsweise voll gesperrt wird. Zwar sollen auch während der Arbeiten alle Bereiche entlang der Kreisstraße für Anwohner, Anlieger und den Lieferverkehr erreichbar bleiben – aber jeweils nur von einer Seite. Die Meilinger Straße wird damit zur Sackgasse – der Weg auf die jeweils andere Seite führt über Weißbach. Meilingen ist nur über den Steinrumpelpweg zu erreichen.

Der erste Abschnitt des Straßenbaus umfasst den Bereich von der Allgäuer Straße bis zum Bahnübergang. Den sperrt die Bahn bis Anfang Mai, um Schienen, Schwellen und Schotter sowie den Bahnübergang zu erneuern. Bis dahin werden Züge durch Busse ersetzt, wie sie bereits zwischen Pfronten-Steinach und Reutte verkehren. Auf Tiroler Seite wird die Oberleitung von

Reutte bis zum Grenzbahnhof Schönbichl errichtet, um die Außerfernstrecke zu elektrifizieren.

Beim Bau der Meilinger Straße folgen über das Jahr hinweg drei weitere Bauabschnitte. Der letzte umfasst ab Oktober den Bereich von der V-Markt-Zufahrt bis zur Lenzenmühle. Der Landkreis erneuert nicht nur auf insgesamt 900 Metern Länge die Fahrbahn der Meilinger Straße, die zudem zusätzliche Querungshilfen für Fußgänger erhält – unter anderem im Bereich des Curanum. Die Straße dient künftig mit ihrem Damm in Verbindung mit einer Flutmulde gleichzeitig dem Hochwasserschutz an der Faulen Ache. Außerdem wird die Brücke über die Faule Ache erneuert. Zudem saniert die Gemeinde die Gehwege und erneuert die Wasserleitungen auf der gesamten Länge.

Ausbau Panorama- und Obweg

Neben der Großbaustelle in der Meilinger Straße wurde auch schon mit der Resterschließung von Pfronten-Meilingen begonnen. Als einer der letzten Bauabschnitte erfolgt die nächsten zwei Jahre der Ausbau Panoramaweg bis Einmündung Badstraße mit Anschluss Burgweg und Achweg bis zur Einmündung in den

Neuen Weg (geplant 2019), Burgweg und Manzenweg (2020) und Neuer Weg, Wiesenweg, sowie Restausbau Burgweg (2020/2021). Den Anwohnern wurde die umfangreiche Baumaßnahme bereits im Dezember des vergangenen Jahres bei einer Anliegerversammlung vorgestellt. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich auf über 5 Mio Euro.

Die Baumaßnahme in Meilingen bleibt aber nicht die einzige in diesem Jahr, die die Gemeinde anpackt. Auch im Obweg stehen schon die Bagger und haben damit begonnen, die dringend notwendigen Kanal- und Straßenbaumaßnahmen zu komplettieren. In einem ersten Bauabschnitt wird der Obweg von der Tiroler Straße bis zur Einmündung Adolf-Haff-Weg ausgebaut, dabei wird auch der Verbindung zur Kienbergstraße erneuert. Im Rahmen der Gesamtmaßnahme werden auch die üblichen Sparten mit Kanal-, Wasser- und Breitband verlegt. Die Bauzeit ist für den östlichen Teil zunächst bis Herbst 2019 veranschlagt. Danach werden dann im Jahr 2020 der Obweg West, mit Gießbachweg, Rappenschrofenweg (ohne Tennisheim) und kleinen Bereichen des Bläsesweg in Angriff genommen. Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf mehr als 2,5 Millionen Euro.



ISEK Pfronten Ried - Schritt für Schritt

Die Städtebauförderung geht weiter: Im nächsten Schritt werden die verkehrlichen Maßnahmen vorgestellt.

Diese basieren auf den Erkenntnissen aus der Bestandsaufnahme und der Analyse, die im vergangenen Jahr vorgenommen wurden. Es wurden sogenannte „Planfälle“ zur möglichen Verkehrsführung entwickelt und die einzelnen Wirkungen aufgezeigt. Dabei werden sowohl die Belange des Einzelhandels, der Gastronomen und Dienstleister im Bereich der Allgäuer Straße/Bahnhofstrasse mitberücksichtigt.

Aufgrund der Vielzahl der verkehrlichen sowie ersten baulichen Maßnahmen wird eine Sondersitzung einberufen, um ausführlich über die vorgeschlagenen Maßnahmen zu beraten und zu diskutieren. Die verkehrlichen und baulichen Maßnahmen werden im Sinne eines Gesamtkonzeptes in einer öffentlichen Sitzung vorgestellt und beschlossen. Wie bereits in der Ausgabe 10/2018 berichtet wurde, liegt neben der schwierigen Frage der Verkehrsbelastung ein Augenmerk der Entwicklung eines wahrnehmbaren Ortsmittelpunktes Pfronten-Ried derzeit auch auf der Bewertung der Bausubstanzen des Gebäudeensembles „Bahnhof Ried“ mit diversen Immobilien. Um sich intensiver mit der Nachnutzung der alleinstehend unter Denkmalschutz stehenden Gebäude zu befassen, ist die jeweilige Qualität der Bausubstanz einzuschätzen. Vor der endgültigen Ausarbeitung von Nutzungskonzepten wurde für das Bahnhofsgebäude und den Lokschuppen eine sogenannte „Substanzbewertung“ nach Prüfung der Machbarkeit in Auftrag gegeben.

Bei der Auswahl der Angebotsanfragen wurde darauf Wert gelegt, in der Region ansässige Ingenieurbüros zu kontaktieren. Beauftragt wurden zur Substanzbewertung das Büro Dr. Schütz Ingenieure aus Kempten und zur Machbarkeitsstudie das Architekturbüro Dorothea Babel-Rampp. Die Bewilligung der Städtebauförderung liegt bereits vor, sodass bereits im Frühjahr 2019 mit den Untersuchungen begonnen werden kann. Die Aufgaben der Substanzbewertung bestehen in der Bestandsaufnahme und -bewertung des Tragwerkes sowie der Kostenermittlung der Sanierung. Die Aufgaben der Machbarkeitsstudie besteht in der Erarbeitung von zwei Nutzungsszenarien sowie der Kostenermittlung der Realisierung der Nachnutzungen. Dabei gibt es aus den Bürgerwerkstätten folgende Ideen:

- Bahnhofshauptgebäude Erdgeschoss: Herstellung der Barrierefreiheit, Warthalle, Ausstellungsfläche; Obergeschoss: Wohnen, Büro.
- Ehemaliger Lokschuppen: Fahrradladen, Markthalle mit Verkaufsstelle für regionale Produkte, Gastronomie

- Ehemalige Lagerhalle: Schaubrennerei mit Gastronomie und Verkauf

Nächste Schritte

Als weiterer Schritt soll das Gesamtkonzept und der Maßnahmenplan des ISEKs in einer der nächsten öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates vorgestellt werden. Danach erfolgt die förmliche Beteiligung nach § 139 Baugesetzbuch (BauGB), bei der die Behörden und Träger öffentlicher Belange angehört werden. Die eingetragenen Belange und Anregungen werden dann abschließend im Rahmen einer Abwägung behandelt und mit dem Gemeinderat diskutiert. Daraufhin folgen der Beschluss des ISEKs mit Maßnahmenplan, die konkrete Abgrenzung des Sanierungsgebietes und der Beschluss einer Sanierungssatzung. Nach Beantragung bzw. Bewilligung von Städtebauförderungsmitteln können anschließend erste Maßnahmen umgesetzt werden.

Text: LARS Consult GmbH

Ist es Ihnen schon aufgefallen?

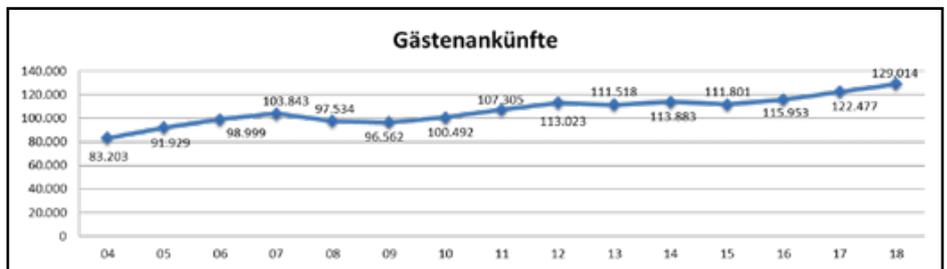
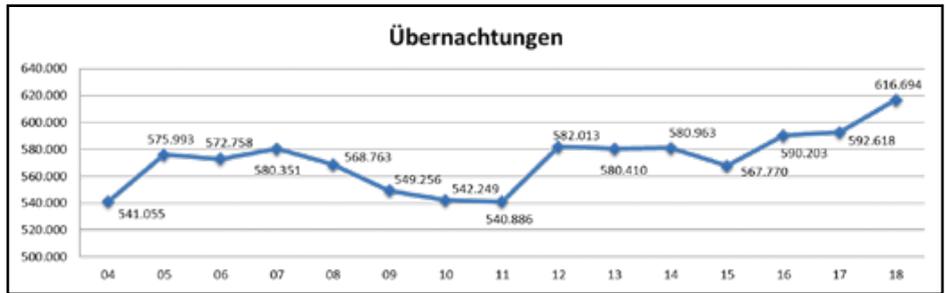
Die historische Bahnhofsuhr an der Südseite des Bahnhofs Pfronten-Ried wurde schon vor Jahren von der DB AG entfernt und nicht mehr adäquat ersetzt. Zwar existiert am Bahnsteig noch eine kleine Uhr, die aber nicht so richtig zum historischen Bahnhof von 1895 passen mochte. Trotz intensiver Bemühungen der Gemeinde und gerade auch durch den zweiten Bürgermeister Manfred Seiboldt blieben alle Nachforschungen bei der Deutschen Bahn erfolglos und die historische Uhr verschollen. Um nicht dauerhaft „zeitlos“ zu sein, hat die Gemeinde Pfronten kurzentschlossen zwei neue Bahnhofsuhren – an der Nord- und an der Südseite angeschafft.



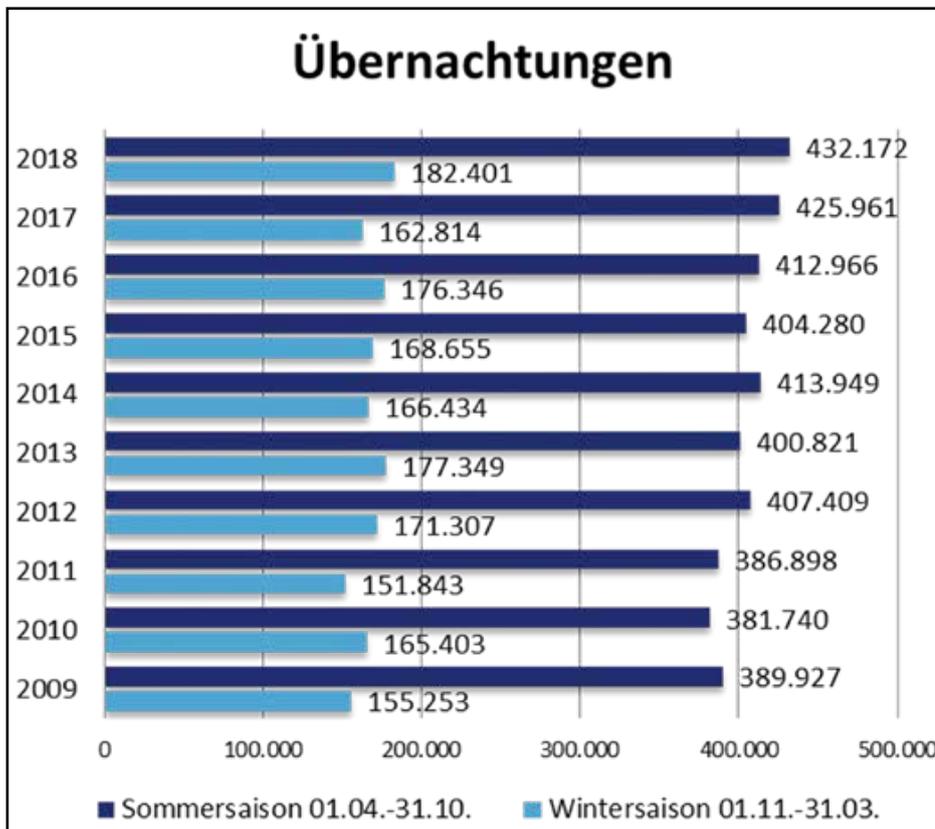
Erfolgreiches Jahr im Tourismus

Pfronten ist beliebt – immer mehr Gäste wollen hier ihren Urlaub verbringen. Auch das Jahr 2018 war wieder sehr erfolgreich. Mit über 600.000 Übernachtungen kamen zum dritten Jahr in Folge so viele Gäste nach Pfronten wie nie zuvor.

Der konstant positive Trend der vergangenen Jahre hat sich auch in 2018 fortgesetzt. So konnte seit mehreren Jahren die Marke von 600.000 Übernachtungen wieder um 16.694 Nächte überschritten werden – dies entspricht einem Plus von +4,06 %. Auch die Gästeankünfte sind mit +5,34 % erneut auf 129.014 gestiegen.



Der Trend zum Kurzurlaub hält an: nach einem leichten Rückgang der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer in 2017, bleibt die Zahl der verbrachten Nächte pro Urlauber mit 4,8 in 2018 konstant.



Die Sommermonate Juli und August sind weiterhin die beliebteste Reisezeit bei den Gästen. Auch die Wintersaison war im Zehn-Jahresvergleich überdurchschnittlich erfolgreich.

Positive Entwicklung der KönigsCard – waren es 2009 noch 32.617 Übernachtungen in Betrieben mit der KönigsCard, sind es 2018 bereits 169.966. Circa ein Drittel der Übernachtungen wird in den fast 100 Häusern generiert.

88% der Menschen die in Pfronten ihren Urlaub verbringen kommen aus Deutschland und stehen für 92% der Übernachtungen. Innerhalb Deutschlands wiederum sind Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen die mit Abstand wichtigsten Quellgebiete. Den ausführlichen Bericht 2018 finden Sie unter www.pfronten.de

Outdoortag und Erlebnisse kennenlernen



Bereits zum dritten Mal findet am 6. Mai der Pfrontener Outdoortag statt.

Dabei haben die Partner der Saison, die Vermieter sowie auch die Gemeinderäte von Pfronten, die Möglichkeit, die für den Sommer neu entwickelten Erlebnisangebote, selbst zu testen. Die Erlebnis-

se werden dabei exakt so durchgeführt, wie sie ab Anfang Mai für die Einheimischen wie auch Pfrontener Gäste buchbar sind. Somit können Erfahrungen aus erster Hand an die Einheimischen und Gäste weitergeben werden. Die Empfehlungen überzeugter Gastgeber sind für unseren Erfolg unverzichtbar. In Gruppen wird jedes Erlebnis für circa 30 Minuten „angetestet“. Einen Einblick gibt es

dieses Jahr in folgende Produkte: Jodeln zum Schnuppern, WaldErleben - Achtsamkeitsmeditation am Fuße der Alpen, eine Ortsführung mit einer Werksbesichtigung der Firma Haff und dem Outdoor Gym. Start des diesjährigen Outdoortages ist am Montag, 6. Mai, um 15.30 Uhr am Haus des Gastes. Im Anschluss daran folgt der Informationsteil im Sitzungssaal mit anschließender Feedbackrunde.

BaWü Open 2019 wieder in Pfronten

Vom 19. Juni bis 23. Juni findet in Pfronten am Breitenberg die Baden-Württembergische Landesmeisterschaft 2019 im Gleitschirmfliegen statt.

Über 120 Piloten aus dem In- und Ausland gehen an den Start. Internationale Spitzenpiloten und Mitglieder der deutschen Nationalmannschaft garantieren ein hohes Maß an sportlichem Niveau. Drei Tage lang fliegen die Piloten vom Breitenberg,

am Alpennordrand im Landkreis Ostallgäu, über die Königsschlösser Bayerns um wichtige Punkte. Wer als Schnellster die vorher festgelegte Flugstrecke zurücklegt, gewinnt den Tag. Unter optimalen Wetterbedingungen ist eine Aufgabe über 120 km lang, was viele Stunden Wettkampf, Konzentration und Höchstleistung für die Teilnehmer bedeutet. Der Start erfolgt um die Mittagszeit auf den Startplätzen



des Breitenbergs. Wer knisternde Wettkampfatmosphäre erleben will, kann hier als Zuschauer live dabei sein. Nachmittags gibt es dann am Landeplatz der Breitenbergbahn die Möglichkeit, die Landungen der Toppiloten hautnah mitzuerleben.

Foto: Veranstalter

Den Sommer intensiv und aktiv erleben

Mit den buchbaren Erlebnisangeboten von Pfronten Tourismus für die Sommersaison 2019 können Einheimische und Pfrontener Gäste den Allgäuer Sommer noch intensiver genießen

Mit dem E-Bike eine Teilstrecke des MTB-Marathons fahren oder eine geführte Gipfeltour auf den Aggenstein?

Pfronten Outdoor bietet Erlebnisse für

- Einsteiger, die den ersten Schritt ins Outdoor Abenteuer unter kompetenter Anleitung wagen
- Genießer, die das Outdoor Erlebnis mit den verlockenden Wellbeing Angeboten von Pfronten verbinden
- Freundesgruppen, die unvergessliche Naturerlebnisse gemeinsam erleben wollen

Die Hütten in und um Pfronten kennenlernen. Zusammen mit unserem Wanderführer geht es alle 14 Tage in einer ganztägigen Wanderung zu einer anderen Hütte. Egal ob Gundhütte, Tiroler Stadl oder eine andere Pfrontener Berghütte – jede ist einen Besuch wert. Mittwochs, 9.30 Uhr, ab dem 05.06.19 bis 09.10.19.

Die technische Seite Pfrontens entdecken. Bei dieser geführten Ortswanderung in die Welt des Technologiestandortes Pfronten eintauchen und vom kleinen Betrieb bis zum Weltkonzern die verschiedenen Facetten und Geschichten der Firmen erleben. Ein Highlight der Wanderung ist der Besuch des Showrooms von DMG-Mori. Donnerstag, 9 Uhr, am 02.05.19, 06.06.19, 04.07.19, 01.08.19, 05.09.19, 10.10.19 & 07.11.19.

Mit dem E-Mountainbike zur Berghütte. Mountainbiken auf den Spuren der Ma-

rathon-Fahrer. In die Pedale treten und einen Teilabschnitt der Pfrontener Mountainbike-Marathon Strecke erleben. Das Panorama genießen, perfekte Unterstützung durch den Guide sowie den E-Motor erhalten und auf die Einkehr in der uralten Hütte freuen. Mittwochs, 10 Uhr, bis Oktober 2019.

Eine Moorwanderung mit einer Moorführerin und Nachtsichtgerät, am Übergang vom Tag zur Nacht gewährt nicht nur mystische Stimmungen, sondern auch gute Gelegenheiten zur Beobachtung von Wildtieren. Dienstags, 04.06. – 24.09.19

Ein intensives Naturerlebnis in Verbindung mit einer sportlichen Herausforderung. Bei der geführten Bergtour auf den Aggenstein wird dies möglich. Auf einer abwechslungsreichen Runde führt der einheimische Bergführer zum fast 2000 Meter hohen Gipfel. Diesen Sommer zum Gipfelstürmer werden! Jeden Sonntag bis 20. Oktober 2019, 7.30 Uhr

Bei einer Bachbettsafari mit einem einheimischen Fischer auf Expedition gehen. Im Bachbett der Vils werden Kleinlebewesen bestaunt und die Wassergüte bestimmt. Zudem gibt es nützliche Informationen zu Kraftwerken und dem eigenen Wasserverbrauch. Montags, 01.07.19, 15.07.19, 29.07.19, 12.08.19 & 26.08.19

Ruhe, Dynamik, Spannung und Gelassenheit beim Fliegenfischen in den Pfrontener Gebirgsflüssen erleben. Die Natur spüren und diesen unvergesslichen Höhepunkt im Anglerleben in Begleitung eines Guides genießen. Bereit für den großen Wurf? Termin auf Anfrage, 13 Uhr, bis August 2019

Vielleicht wird es das schönste eigene Foto überhaupt? Bei einem

Fotoworkshop auf dem Breitenberg mit dem Profi zusammen erlernen wie das perfekte Naturfoto gelingt. Ganz egal, was vor die Linse kommt, der Profi hilft mit seinen Tipps. 8.30 Uhr, am Dienstag 16.07.19, Donnerstag 08.08.19

Ein Erlebnis für die ganze Familie. Zusammen mit der Wanderführerin zu einem Pfrontener Bauernhof wandern. Bei einer Bauernhofführung erfahren, was es heißt ein Landwirt zu sein. Ein Highlight ist die Möglichkeit, eine Kuh selber zu melken. Jeden Donnerstag bis 12.09.2019, 16 Uhr.

Namasté – Beim Yoga am Berg kommt der Geist zur Ruhe, der Körper wird gestärkt und entspannt. Ganz besonders inspirierend gelingt dies in der Natur, noch intensiver auf dem Berg, dem freien Himmel ganz nah. Die Kraft des Berges spüren und die eigenen Akkus wieder auffüllen. Mittwochs, 8.45 Uhr, am 19.06.19, 17.07.19 & 14.08.19

Diese und weitere Outdoor- und Genussangebote finden sie unter www.pfronten/outdoor

Neue Pfronten-App

Planen Sie Ihren Aktivsommer ganz entspannt von zuhause. Die Outdoor-App liefert die perfekten Infos, um das Naturparadies in und um Pfronten zu erkunden: alles auf einen Blick. Auch unsere Erlebnisse können direkt über die App gebucht werden. Laden Sie sich die neue Pfronten Outdoor-App am besten gleich herunter.



Pfrontener Forum wird 20 Jahre

Das Pfrontener Forum feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Verbandsjubiläum. Am 25. Mai soll es eine „Naturmesse“ zusammen mit den Blumenfreunden und dem Alpenverein mit abschließender Brotzeit in die Zukunft weisen.

In der Diskussion kam die Anregung, bei der Verkehrsinsel beim V-Markt Blumensamen auszusäen. Auch sollten die öffentlichen Blumenkästen in

Pfronten nicht mit Geranien, sondern mit insektenfreundlichen Pflanzen bestückt werden. Bürgermeisterin Michaela Waldmann bat Werner Kleinbauer, Beirat für Landschaftspflege, aus seiner Erfahrung mitzuteilen, welche Bepflanzung für die Blumenkästen an der Vilstalbrücke bienenfreundlich und geeignet sei. Sie verdeutlichte aber auch: „Beim Ansäen von Blumensamen in Straßennähe ergibt sich die Aufgabenstellung, dass diese Flächen von Unrat und Abfall frei zu halten sind, sonst wirkt das Ganze ungepflegt. Wir werden jedoch durchaus Flächen mit Blumensaat einbringen, die den Insekten zugutekommen.“ Die Bürgermeisterin drückte ihre Anerkennung für die Arbeit des Forums aus und dankte der anwesenden Bergwiesenkönigin Anna I. für ihr Engagement.

Im Rückblick auf 2018 hatte Vorsitzender Haf an die Aufnahme des 100. Mitglieds, eine Vogelstimmenwanderung, einen Biberabend mit Exkursion und Vortrag, das Dorf- und Bergwiesenfest mit Wetthoinzen und den vom Forum besuchten Energietag im Rahmen der Allgäuer Festwoche erinnert. Auch die Aktion „Alpines Klassenzimmer“ für Grundschüler und die Vorstellung von Nistkästen für Fledermäuse, Mauersegler und Grünspechte seien gut angekommen. Dieses Jahr stehen unter anderem der Orchideenvortrag „Botanische Paradiese im Füssener Land“ mit Verteilung der Wildblütensamen, das Hoiberfest, die „Bayern-Tour Natur“ in ein Seitental des Achtsals, eine geologische Wanderung auf den Großen Josberg, die Teilnahme am Viehscheid und dem „Tag der Regionen“ sowie die Entbuschung im südlichen Berger Moos im Winter an.

Alfons Haf im Amt bestätigt

Bei seiner Ernennung zum Ehrenmitglied erinnerte sich Altbürgermeister Zeislmeier an die Forums-Gründung vor 20 Jahren und erklärte: „Nur durch Umdenken können wir die natürlichen Lebensgrundlagen schützen sowie unseren Kindern und Enkeln Hoffnung für die Zukunft machen.“ Das Pfrontener Forum setze sich seit 20 Jahren für die Unverwechselbarkeit und die Identität der Pfrontener Landschaft ein. Alfons Haf halte als Motor mit Einsatz, Energie und Ideenreichtum das Forum am Laufen. Bei den Neuwahlen bestätigten die Anwesenden Haf in seinem Amt als Vorsitzender. Ihm stehen Roger Gemmel als Stellvertreter, Niko Prestel als Kassier, Dr. Otto Randel als Schriftführer und Werner Kleinbauer als Beirat für Landschaftspflege zur Seite.



Bei der Generalversammlung des Pfrontener Forums (von links): stellvertretender Vorsitzender Roger Gemmel, Schriftführer Dr. Otto Randel, Kassier Niko Prestel, Vorsitzender Alfons Haf, Kassenprüferin Brigitte Antretter, das frischgebackene Ehrenmitglied Beppo Zeislmeier und Werner Kleinbauer, Beisitzer für Landschaftspflege.

Foto: Erwin Kargus

Erwin Kargus

Erfolgreicher Start ins Jubiläumsjahr

2019 ist ein besonderes Jahr für die Taekwon-Do Abteilung des TSV Pfronten. Zum 40. Geburtstag stehen die Kampfsportler vor zwei großen Turniererignissen.

Vom 22. bis 28. April kommt die Weltspitze zur Weltmeisterschaft der ITF, dem zweitgrößten internationalen Taekwon-Do Verband, ins oberbayerische Inzell. Und mit Pia Reinsberger und Justin Mörz haben sich zwei Pfrontener Sportler für das deutsche Nationalteam qualifiziert. Beide haben bereits nationale und internationale Erfolge feiern können. Der Sprung ins Nationalteam krönt ihre bisherige sportliche Karriere. Das

zweite große Ereignis findet am 6. Juli in Pfronten statt. Zum zweiten Mal ist der TSV Pfronten Ausrichter der Bayerischen



Meisterschaft der ITF. Ab 10 Uhr wird in der Dreifachturnhalle an der Mittelschule um Medaillen und Pokale gekämpft. Am Vormittag finden die Teamwettbewerbe und der Formenlauf statt, bei denen es auf Kraft, Dynamik und Genauigkeit ankommt. Nach der Mittagspause geht es mit Kampf weiter. Kinder bis elf Jahre starten im Punktstopp System. Wie beim Fechten wird nach einem Treffer für die Wertung unterbrochen. Dadurch ist dieser Kampfstil für Anfänger ideal. Jugendliche und Erwachsene kämpfen im Leichtkontakt 2 mal 2 Minuten ohne Unterbrechung. Genau wie bei den Kindern geht es um Punkte und nicht um einen K.O. des Gegners. Auch dieses Jahr haben sich die Pfrontener Kämpfer zum Ziel gesetzt unter die Top 3 bei der Vereinswertung zu kommen. Zuschauer sind selbstverständlich herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei und für das leibliche Wohl ist gesorgt.

TSV Skiausflug nach Serfaus



Zum dritten Mal organisierte der Gesamtverein des TSV Pfronten 1913 den beliebten Skiausflug für alle Mitglieder. Bei bestem Wetter fuhr ein voller Bus nach Serfaus. Beim gemeinsamen Après Ski ließ man den Tag gemütlich ausgeklingen.

Foto: Michael Kotz

2018 über 18000 Einsatzstunden geleistet

Auf ein erfolgreiches und sehr herausforderndes Jahr blickte die Bereitschaft des Bayerischen Roten Kreuzes bei ihrer Jahresabschlussfeier zurück.

Wolfgang Hess, Andreas Allgaier und Kevin Köstner durch die meist geleisteten ehrenamtlichen Stunden hervorheben. Auch die Arbeit von Roman Mayr, als Leiter des Jugendrotkreuzes sei lobenswert, da so eine hervorragende Jugendarbeit in Pfronten geleistet wird.

Ausdrücklich dankte Stemmler auch der

dass die Einsatzbereitschaft des BRK für die Bevölkerung gewährleistet ist.

Das Jahr 2018 stand ganz im Zeichen der Aus- und Fortbildung „REBELL“ für besondere Einsatzlagen, zu der im Mai das große Großunfallsymposium in Bodelsberg gehörte, bei dem 19 Kreisverbände mit 47 taktischen Einheiten drei Tage lang wie im Realfall übten. Auf viele weitere Ereignisse wie Sanitätsdienste und Unterstützung durch die Einsatzleitung beim Gaudiwurm in Marktobendorf sowie zum Allgäu Man/Torhaus Mudiator Forggensee, bei dem über 45 Sanitäter im Einsatz waren, konnte Stemmler zurückblicken. Beim Landeswettbewerb der Wasserwacht unterstützen die Pfrontener zwei Tage die Veranstaltung mit ihren Kochkünsten. Bei vielen weiteren Veranstaltungen im Sommer waren die Pfrontener mit ihrem Sanitätsdienst dabei. Im November besuchten die Pfrontener Führungskräfte den Tag der Führungskräfte in Leipheim und kamen mit vielen Eindrücken zurück. Eine Spezialeinheit machte sich auf den Weg nach Erding um Ende November 350 Feldbetten für eventuelle große Einsätze abzuholen.

Dazu kamen die vielen Aufgaben wie Öffentlichkeitsarbeit, Blutspendedienst, Ausbilden der Schulsanitäter und Krisenintervention. Höhepunkt des Abends war die Auszeichnung verdienter Mitglieder für ihr langjähriges Engagement:

Cornelia Köpf-Benesch und Alexander Köpf (5 Jahre), Gundolf Lippold (10 Jahre), Sandra Allgaier und Roman Mayr (25 Jahre), staatl. Ehrenzeichen in Silber gab es für Petra Laschewski (30 Jahre), Dr. Günter Böcking (35 Jahre), Erich Hartmann (40 Jahre), Johann Eggensperger und Martin Riesmann (45 Jahre), Rosi Dolp und Karl Höllisch (50 Jahre) Peter Pohl (55 Jahre), Robert Haf (60 Jahre).

Petra Laschewski



Ein Teil der Mitglieder, die im Rahmen der Jahresabschlussfeier geehrt wurden.

Foto: Dr. Kerstin Luhmann

Über 18.000 Einsatzstunden wurden im Jahr 2018 durch die Mitglieder der Bereitschaft ehrenamtlich geleistet. Auf diese beeindruckende Zahl durfte Bereitschaftsleiter Dr. Michael Stemmler bei seinem Jahresrückblick verweisen. Im Rahmen seines Jahresrückblicks hob er dabei die herausragenden Dienste der Bereitschaft heraus, alleine fast 30.000 Kilometer haben die Mitglieder mit ihren privaten PKWs zurückgelegt, um zu Ausbildungen, Diensten und Einsätzen zu gelangen. Besonders konnte er hier

Gemeinde Pfronten für die Unterstützung. „Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Kommune regelmäßig das Rote Kreuz vor Ort stets schnell und nachhaltig unterstützt. Dafür sind wir sehr dankbar!“

In seinem Grußwort erwiderte dritter Bürgermeister Alfons Haf diesen Dank und hob vor allem das große Verständnis durch Dr. Michael Stemmler hervor. Haf sicherte von Seiten der Gemeinde auch weiterhin jegliche Unterstützung zu, so

Ein neuer Schützenmeister tritt an

Charly Wieser löst Werner Richthammer ab, der bereits als Jugendleiter sein Engagement unter Beweis gestellt hat.

„Er hat seine Sache sehr gut gemacht!“ So lautete der Tenor bei der Verabschiedung von Werner Richthammer nach siebenjähriger Tätigkeit als Schützenmeister der Königlich Privilegierten Feuerschützengesellschaft Pfronten bei der Generalversammlung im Schützenheim. Den Pfrontener Schützen ist Charly Wieser seit vielen Jahren vor allem als bewährter Jugendleiter und früherer Schützenheimwirt mit niederbayerischem Hintergrund bestens vertraut.

Der scheidende Schützenmeister Richthammer erinnerte in seinem letzten Jahresbericht an ein buntes sportliches Programm. Das reichte von der Christbaumsammelaktion und der Gaumeisterschaft über Holzarbeiten im Wald und einem Schützenstand bei der Gewerbeschau bis zum Traktorentreffen, Fronleichnam, Johannisfeuer und Mountainbike-Marathon. Da fehlten auch nicht der beliebte Gut-Schuss-Cup in München, die deutsche Meisterschaft in Hochbrück, der Viehscheid-Festzug, die feierliche Königsproklamation, das weit über das Allgäu hinaus geschätzte Traditionsschießen, ein zünftiges Preis-schafkopfen und das abschließende Nikolausschießen.

Richthammer ermunterte die jungen Erwachsenen zu noch mehr Einsatz im Schießsport: „Lant it luck! Die Jugend ist die Zukunft von einem Verein.“ Seinem Nachfolger Charly Wieser wünschte er „viel Glück und dass er immer die Jugend mit einbezieht“. Ehrenschützenmeister Hans Kollmann stellte seinem

Nachfolger Werner Richthammer ein sehr gutes Zeugnis aus: „Er hat es sieben Jahre lang sehr einsatzfreudig und kreativ gemacht, er ging immer mit gutem Beispiel voran. Werner, vielen Dank für dein Engagement!“ Abschließend legte Kollmann den Sportschützen „ans Herz, die anfallenden Aufgaben besser zu verteilen“. Die Teilwahlen ergaben: Schützenmeister Charly Wieser, Kassiererin Tanja Moller, zweiter Schriftführer Jürgen Bischof, Fähnrich Philipp Kiechle, Sportwart Alois Fichtel.

Er will Anlaufstation sein

Der neue Schützenmeister Wieser, der sich über viele Jahre hinweg als Jugendleiter, Schützenheimwirt und Vorstandsmitglied mit Sportpool-Aufgaben für die Pfrontener Schützen einsetzte, strahlte nach der Wahl und

versprach seinen Sportsfreunden: „Ich mach das mal zwei Jahre, dann schau' mer mal, wie's weitergeht. Der Verein ist gut geführt, ich möchte Anlaufstation sein, wenn's was habt.“ Die Anwesenden hatten denn auch gleich was in Form des Wunsches: Die Fahnen-träger sollen bei der Zusammenstellung von Abordnungen für Veranstaltungen künftig besser unterstützt werden. Bürgermeisterin Michaela Waldmann gratulierte dem Verein zu den sportlichen Leistungen und dankte ihm für seine Aktivitäten das ganze Jahr über. Sie habe Richthammer als besonnenen, engagierten Mann kennengelernt: „Danke für das gute Miteinander“, sagte die Bürgermeisterin. Waldmann gratulierte dem neuen Schützenmeister Wieser und wünschte den Königlich Privilegierten ein gutes Vereinsjahr 2019.

Erwin Kargus



Von links: Der neue Schützenmeister Charly Wieser, die geehrten Mitglieder Franziska Schwarz, Leonhard Schwaller (beide 50 Jahre), Toni Heer (60 Jahre) und Arthur Lotter (50 Jahre), Bürgermeisterin Michaela Waldmann und der bisherige Schützenmeister Werner Richthammer. Foto: Erwin Kargus

Klingende Visitenkarte Pfrontens

Roman Mayr bleibt Vorsitzender der Harmoniemusik und Rosi Rindle erhält die Ehrenmitgliedswürde.

Bei den Neuwahlen erhielt Roman Mayr in geheimer Wahl 45 von 45 abgegebenen Stimmen für weitere vier Jahre als Vorsitzender. Ihm stehen als Stellvertreterin Birgit Wohlfart, Schriftführerin Birgit Freudig und Kassier Alexander Nowak zur Seite. Einen Höhepunkt des Beisammenseins bildete die Ernennung Rosi Rindles zum Ehrenmitglied, die dem Musikverein viele Jahre „immer half, wo sie konnte“.

Bürgermeisterin Waldmann nannte den Musikverein Harmonie einen „unserer bedeutendsten Vereine“ und eine „klingende Visitenkarte Pfrontens“. Die Auftritte der Jugendkapelle unter Neutzner seien hochgeschätzt. Dirigent Mörz besitze ein gutes Fingerspitzengefühl, fuhr die Bürgermeisterin fort. Ihr abschließender Dank galt dem Vorsitzenden Mayr: „Du hosch dia Fäde guat in d'r Hand.“



Der neu formierte Vorstand der Harmoniemusik Pfrontens. von links: Kassenprüfer Rainer Ruf, die ausgeschiedene Kassiererin und neue Kassenprüferin Simone Rindle, Dirigent Harmoniemusik Joe Mörz, Schriftführerin Birgit Freudig, Kassier Alexander Nowak, das neue Ehrenmitglied Rosi Rindle, zweite Vorsitzende Birgit Wohlfart, Kassenprüfer Marco Haslach, Dirigent Jugendkapelle Christian Neutzner und Vorsitzender Roman Mayr. Foto: Erwin Kargus

In diesem Jahr warten Musikfeste in Schratzenbach bei Dietmannsried und in Faistenoy auf die Pfrontener. Außer dem Musizieren will man auch heuer immer wieder mal spontan etwas un-

ternehmen, versprach Mayr. Seine positive Stimmung wirkt ansteckend, wie Rückfragen bei einigen der insgesamt 81 Aktiven im Alter zwischen 14 und 76 Jahren zeigten.



Ehrenamt

Mit der Verleihung der vierten Ostallgäuer Ehrenamtskarte hat sich der Landkreis bei seinen Ehrenamtlichen bedankt. Stellvertretend für alle Freiwilligen erhielten rund 500 Ehrenamtliche die Karte, darunter auch 16 Pfrontener Bürgerinnen und Bürger. „Wir als Landkreis schätzen das Engagement über alle Maßen“, sagte Landrätin Maria Rita Zinnecker. Die Karte bietet 34 Erlebnisse, darunter Vergünstigungen für Bergbahnen, Museen und Freizeiteinrichtungen. Neu dabei ist der Eintritt für die Königsschlösser.

„Wer singt, lebt gesünder und länger“

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Der Männergesangsverein Liederkrantz Pfronten wirkt bei der Alpenländischen Chorweihnacht am 30. November mit.

Im nächsten Jahr begeht er seinen 120. Geburtstag bei seinem Waldfest mit Jubiläumsfeier und einem Jubiläumskonzert mit den Vilser Sängern, die 2020 ihr 90-jähriges Sängerjubiläum feiern. Kameradschaft, Freude am Singen und persönliche Wertschätzung prägen die sangesfrohe Männerrunde, zu der neben 24 aktiven Sängern auch zwei Jodlerinnen gehören.

Vorsitzender Karl-Heinz Mörz nannte die vergangenen zwölf Monate „ein gutes, abwechslungsreiches Jahr“. Der Liederkrantz sei seit 1. Januar 2019 Mitglied beim Sängerkreis Ostallgäu. Bei seinem Ausblick auf 2019 hob Mörz das Konzert „Mir mitanand“ am 27. April hervor. Ein besonderer Höhepunkt bilde dieses Jahr die Alpenländische Chorweihnacht mit



Die geehrten Mitglieder: vorne sitzend von links: Martin Mayr (35 Jahre aktiver Sänger) und Ehrenchorleiter Jürgen Dasser (40 Jahre Sänger, 60 Jahre Mitglied im Chorverband Bayerisch-Schwaben), hinten stehend von links: Bürgermeisterin Michaela Waldmann, stellvertretender Vorsitzender Werner Reich, Mario Babel (40 Jahre Sänger und Mitglied im Chorverband sowie zehn Jahre Chorleiter), Lukas Kobinski (zehn Jahre Sänger) und Vorsitzender Karl-Heinz Mörz.
Foto: Erwin Kargus

Teilnehmern aus dem gesamten Alpenraum am 30. November in St. Nikolaus. Im Jahr 2020 feiert der Liederkrantz seinen 120. Geburtstag. Bürgermeisterin

Michaela Waldmann zollte dem Liederkrantz Respekt für seine Aktivitäten. Die Gemeinde stelle ihm gerne im Haus des Gastes den Proberaum zur Verfügung.

Fairen Handel stärken

Seit Herbst 2018 gehört Pfronten zu den Fairtrade-Gemeinden.

„Die Zahl der Unterstützer ist mittlerweile weiter gewachsen. Allerdings gibt es noch viel Luft nach oben. Es könnten gerne noch mehr sein“, so Wolfgang Neumaier von der Steuerungsgruppe. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann

den Prozess für mehr fairen Handel aktiv unterstützen, in dem man zum Beispiel fair produzierte Produkte kauft und konsumiert. Oder in dem man Vereine und sonstige Akteure des Zivil- oder Geschäftslebens unterstützt, die den fairen Handel fördern. Sie alle machen als sogenannte Fair-Trade-Partner überhaupt erst möglich, dass Pfronten eine faire Kommune ist. Die seit der Anerkennung bestehende Steuerungsgruppe plant für

das laufende Jahr weitere Aktivitäten, insbesondere in enger Zusammenarbeit mit der Kommune und dem Weltladen e.V. Am Dienstag, 30. April, um 19 Uhr lädt der Weltladen zu einer Veranstaltung mit Doris Rindle ins Haus des Gastes ein mit dem Titel: „Helfen und handeln in Nepal“. Interessenten für den „fairen Handel“ können sich an fairtown@weltladen-pfronten.de wenden.

MTB Marathon steigt im Juni



Was den Pfrontner MTB Marathon ausmacht? Hier die Vorzüge auf einen Blick:

- verschiedene Strecken, für jeden das Richtige dabei
- Grandioses Panorama (Breitenberg, Bärenmoos, Edelsberg)
- Breitenbergtrommler und Almflair
- Klapprad WM
- Teamwertungen und Kilometerfresser Wertung

Auf den 29. Juni freuen sich die leidenschaftlichen Mountainbiker: Denn dann findet der Pfrontener Mountainbike Marathon statt. Die Marathonstrecke führt über 51 Kilometer und 1.900 Höhenmeter zum Breitenberg, der 26 Kilometer lange Halbmarathon hat immerhin noch



840 Höhenmeter. Die Route „Extrem“ bietet auf 76 km über 2.600 Höhenmeter Herausforderung!

Motivation am Breitenberg Anstieg

Die Breitenbergtrommler haben auch 2019 ihre Unterstützung zugesagt. Der letzte Anstieg am Breitenberg kann schon nochmal zäh und fordernd werden. Die Breitenbergtrommler freuen sich schon, die Teilnehmer beim letzten Anstieg mit ihren Instrumenten hinauf zu „trommeln“.

Wird der Hat trick in der Kilometerfresser Wertung geknackt?

Eine Wertung, die sich in den vergangenen zwei Jahren bewährt hat, wird auch 2019 wieder Teil des Events sein – nämlich die Kilometerwertung. Das kommt

vor allem denen zu Gute, die sich entscheiden, als großes Team anzutreten. Egal, auf welchen Strecken gestartet wird, die gefahrenen Kilometer werden zusammengezählt und das Team, das die meisten Kilometer gesammelt hat, steht ganz oben auf dem Treppchen. Die letzten zwei Jahre stand jeweils die Mannschaft von DMG MORI ganz oben auf dem Treppchen. Schaffen sie dieses Jahr den Hat trick?

Mit dem Klapprad auf den Breitenberg – Edition 2019

Mit 116 Teilnehmern hatte die Klapprad WM 2018 einen unglaublichen Teilnehmerrekord zu verzeichnen! Kann das noch gesteigert werden? Auch im Jahr 2019 findet die legendäre Klapprad WM statt – die Strecke führt den etwa acht Kilometer langen Forstweg auf den Breitenberg hinauf (ca. 640 Höhenmeter). Am Berghaus Allgäu steigen die Teilnehmer in die Gondelbahn und schweben zurück ins Tal. Zugelassen sind nur original Klappräder aus den 1970er-Jahren – oder baugleiche aktuelle Modelle. Weitere Teilnehmbedingungen und Informationen über die Streckenführung etc. sind auf MTB Marathon Pfronten zu finden.



Fitness und Lounge im Alpenbad

Mit der Neueröffnung der Akademie für Kampfkunst und Athletik und der Alpenbad Lounge kehrt wieder Leben ins Alpenbad ein.

Mark Matl und Daniel Fellner sind stolz, alles unter einem Dach präsentieren zu können. „Die Tagesgäste und Akademiemitglieder können bei uns in entspannter Atmosphäre einen erholsamen Familientag verbringen. Trainieren, schwimmen und den Abend mit einem leckeren Essen ausklingen lassen.“

Die Akademie besteht aus drei Säulen: Functional Fitness, Personal Coaching und Kampfkünste. In der Functional Fitness Area kann ab sofort täglich von 7 bis 21 Uhr trainiert werden. „Die persönliche Betreuung liegt uns sehr am Herzen und wir haben dafür spezielle Coachingprogramme erstellt“, so Matl. Zusätzlich findet eine Vielzahl an unterschiedlichsten, geleiteten Kursen statt.



In der Kampfkunst Area werden die Kleinsten ab drei Jahren in den verschiedensten Kampfkünsten ausgebildet wie Karate, Kickboxen, Kung Fu, Muay Thai, Boxen, BJJ und MMA für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die dritte Säule ist das Personal Coaching unter Dipl. Sportwissenschaftler Mark Matl. Er bietet Personal Trainings, spezielle sechs Monats „Before and After Programme“ sowie Teamvorbereitungen an. In den vergangenen Jahren trainierten unter seiner Leitung die Eishockey Profis der DEL 1 und 2, die Herrenmannschaft des EV Füssen, DNL, Schüler, der EV Pfronten Falcons erste Mannschaft Herren, SV Türk Gücü Füssen sowie das Curling Nationalteam Jentsch. Der April dient als Eröffnungsmonat mit tollen Eröffnungspreisen, kurzen Laufzeiten, 10er-Karten sowie Familientarifen. Als Geschenk obendrauf ist für jedes Mitglied die Jahreskarte für das Alpenbad in Pfronten kostenlos dabei.

Die Alpenbad Lounge wurde von Geschäftsführer Daniel Fellner mit viel Liebe fürs Detail neu eingerichtet und dekoriert. Jeder ist hier herzlich willkommen – ob Schwimmgast oder externer Besucher. Er bietet in der Lounge warme und wechselnde Gerichte sowie eine Vielzahl an verschiedenen alkoholfreien und



alkoholischen Getränken an. Alles ist frisch gekocht und nur begrenzt verfügbar. „Ich habe mir mit dieser Lounge einen lang ersehnten Wunsch erfüllt und freue mich auf einen erfolgreichen Start“, so Daniel Fellner.

Die Terrasse der „Alpenbad Lounge“ bietet einen grandiosen Blick über ganz Pfronten. Hier in der Frühlingssonne einen Kaffee mit hausgemachten Kuchen und einer Kugel Eis zu genießen ist einmalig.



Veranstaltungsübersicht



© privat



© Lea Rieck

10. Mai 2019 Konzert-Zeit in St. Nikolaus Soirée mit Musik und Kabarett

Unter dem Motto T T T, Tasten, Thesen, Temperamente, unternimmt der Pianist Walter Dolak einen spannenden „Cross over“ zwischen verschiedenen Musikstilen und versucht dabei dem Publikum mit Ironie und Humor überraschende Querverbindungen zwischen Bach, ABBA, Beatles und Bohlen oder Mozart, Mozarella, Barock und Barack näherzubringen. Als Klaviator, Moderator, Imitator und Improvisator schlüpft er in verschiedene Rollen, um in der Figur des scharfen Beobachters, Enthüllers oder Aufklärers den richtigen Rhythmus im Informationsdschungel unserer Zeit zu finden. Dabei scheut er vor Persönlichkeiten aus Politik, Medien und Gesellschaft nicht zurück und streut in seinem Programm die eine oder andere Politiker- bzw. Gesellschafts-Parodie als Würze ein.

Beginn: 20 Uhr

17. Mai 2019 Lea Rieck: Sag dem Abenteuer, ich komme

Der Moment, der alles verändert, kann jederzeit kommen. Bei Lea Rieck ist es

ein Montagmorgen im Büro, als sie sieht, wie eine Kollegin eine Zimmerpflanze mit Evian-Wasser gießt. Sie kündigt ihren Job und macht sich auf eine Reise um die Welt. Die Reise führt sie vorbei an 8000 Meter hohen Bergen in Pakistan, durch Tempel und Paläste in Indien, an die sicheren Ufer von Australien, in die trockensten Wüsten der Welt – zurück nach Deutschland. In ihrem Buch erzählt Rieck eine Geschichte vom Fallen und Wiederaufstehen, von Mut und Gelassenheit, Glaube an sich selbst und andere, Empathie, Hoffnung und Entschlossenheit. Im Eiskeller liest sie nicht nur aus ihrem aktuellen Buch, sie präsentiert eindrucksvolle Bilder und berichtet von einer, die auszog – die aber nicht das Fürchten lernte, sondern auf ihrem eigenen steinigen Weg Abenteuer, Freundschaft und die Liebe fand. Erstmals ist Pfronten Teil des Allgäuer Literaturfestivals.

Karten gibt es im Haus des Gastes, Vilstalstraße 2, Pfronten-Ried, 083 63/698 88.

Beginn: 20 Uhr, Eiskeller Pfronten

19. Mai 2019 Allgäuer Radltour

Start und Ziel der diesjährigen Radltour ist am Bootshafen in Lechbruck am See.

Die sportlich ambitionierten Teilnehmer und Vereins-Rennradler starten um 9 Uhr mit der großen Runde von 98 Kilometern und 1400 Höhenmeter. Die Strecke verläuft von Lechbruck über Roßhaupten, Rieden, Hopfen, Oy-Mittelberg nach Görisried und über Stötten zurück nach Lechbruck zum Bootshafen. Diese Gruppe fährt eine durchschnittliche Geschwindigkeit von 27 Stundenkilometern. Direkt im Anschluss um 9.05 Uhr fällt am Lechbrucker Bootshafen auch der Startschuss für die Genussradler.

Die Plätze sind begrenzt. Anmeldung erforderlich bis zum 12. Mai 2019 an tourismus@ostallgaeu.de

30. Mai 2019 7. Vatertags-Traktoren- und Musikantentreffen mit Fröhschoppen

Der Schützenverein Pfronten veranstaltet am Schützenhaus in Pfronten-Meilingen das traditionelle Vatertags-Traktoren- und Musikantentreffen mit Fröhschoppen statt. Gegen 13.30 Uhr beginnt die Rundfahrt mit anschließender Prämierung. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Beginn: 10 Uhr

Veranstaltungsübersicht



© Alfred Michel



© Wacky Productions



© Pfronten Tourismus/lukafo

30. Mai 2019 Vatertagsfest des TSV Pfronten

Auch in diesem Jahr findet das Vatertagsfest der Handball-Damen des TSV Pfronten in der Vereinsgaststätte in Pfronten-Berg statt.

Beginn: 14 Uhr

2. Juni 2019 63. Bergmesse der Spielhahnjäger

Am Denkmalsplatz der Spielhahnjäger unterhalb der Burgruine auf dem Falkenstein findet zum Andenken an die Opfer der Kriege und der Bundeswehrsoldaten, die im Auslandseinsatz gefallen sind, eine Bergmesse statt. Für Senioren und Veteranen wird an der Abzweigung zur Schlossanger Alp ein Fahrdienst angeboten.

Beginn: 11 Uhr

4. Juni 2019 Deine Musicals – Pfronten entscheidet mit Monika Staszak und Espen Nowacki im Eiskeller

„Meine Musicals“ hieß es im Frühjahr 2018, als die Pfrontener Musical-Stars

Monika Staszak und Espen Nowacki ihr „Heimspiel“ im Eiskeller antraten. Nun präsentieren die beiden einen exklusiven Eiskeller-Abend „Deine Musicals“- Welche Musicals mag das Pfrontener Publikum am Liebsten, welche Lieblingslieder aus der Welt der Musicals sollen auf der Bühne erklingen? Sie entscheiden, was gesungen werden soll. Vorschläge können beim Kartenkauf bis 30. April eingereicht werden. Karten gibt es im Haus des Gastes, Vilstalstraße 2, Pfronten-Ried, 083 63/698 88.

Beginn: 20 Uhr

30. Juni 2019 Dorfer Weiherfest

Seit 1984 richten die Mitglieder des Trachtenvereins D’Kienberger jährlich den heimatlichen „Hock mit Huigarte“ und Musik aus. Hunderte Gäste kommen jedes Jahr zum Dorfer Weiherfest nach Pfronten-Dorf.

12. bis 14. Juli 2019 Internationales Oldtimertreffen mit Gamsbartrallye

Oldies treffen sich zur Gamsbartrallye, dem internationalen Oldtimertreffen, in

Pfronten: Bereits zum 29. Mal kommen Oldtimerfreunde zu dem Oldtimer-Event ins Allgäu. Freitags treffen sich die Oldtimerbegeisterten zum „Benzingeschwa-fel“. Samstags startet die legendäre Gamsbartrallye – mit Fahrern aus fünf Ländern – durch die Allgäuer Alpen und das Alpenvorland. Bei der „Gamsbartrallye“ geht es nicht um Geschwindigkeit und Zeit geht, sondern eher um Geschicklichkeit und Fahrzeugkenntnisse. Zusätzlich werden keine Startgelder erhoben. Stattdessen kommt der Erlös einer Tombola, die die Oldiefreunde Pfronten unter den Teilnehmern durchführen, gemeinnützigen Zwecken zugute. Zum Abschluss präsentieren sich über 200 Oldtimer aller Art am Schulzentrum und auf dem Leonhardsplatz in Pfronten-Heitlern. Infos unter www.pfronten.de oder www.gamsbartrallye-pfronten.de.

21. Juli 2019 Steinacher Feuerwehrfest

Ein fester Bestandteil bei den Floriansjüngern der Freiwilligen Feuerwehr Steinach/Ösch ist das Feuerwehrfest, das in diesem Jahr zum 43. Mal stattfindet. Die Mitglieder freuen sich auf zahlreiche Besucher und ein schönes, gemeinsames Fest, das am Festplatz an der Achtalstraße stattfindet. Eintritt frei.

Von Kröte, Sauriern und Glückssternen

Der Passauer Sozialpädagoge Andreas Dietz ist nicht nur wegen seiner reich illustrierten Kinderbücher rund um die Schildkröte Kröti bekannt, sondern versteht es auch, seine Werke mit allen Sinnen kindgerecht zu vermitteln.

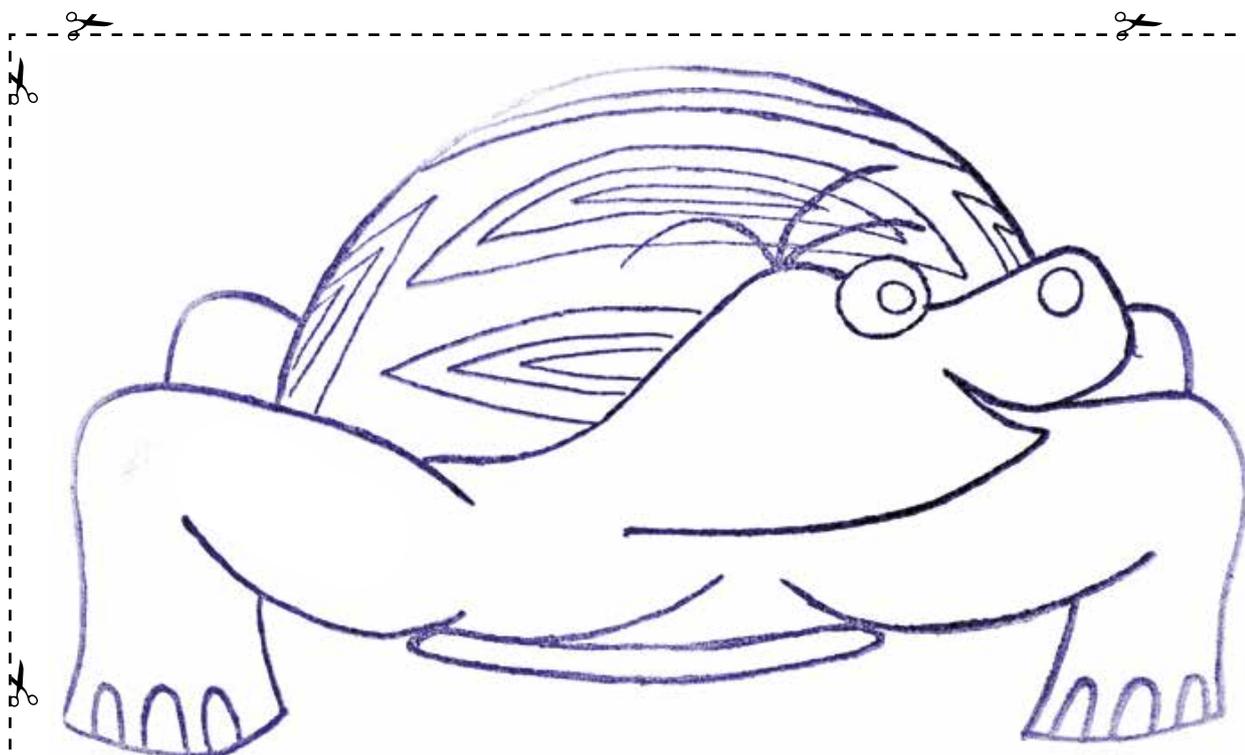
Davon konnten sich Schülerinnen und Schüler an der Grundschule in Pfronten überzeugen. Vor 21 Jahren entstand sein erstes Buch: *Kröti und die Zauberblume*. Diese Schildkröte ist anders als alle anderen. Sie hat keinen grünen, sondern einen roten Panzer. Ihr Anderssein will sie mit allen Mitteln ändern. Am Ende findet sie mit Hilfe eines Zaubertranks, den die Kinder (und nicht die Lehrkräfte!) kosten dürfen, mit einem Zauberduft aus Vanille und Mandarine die Zauberblume. Kröti erkennt schließlich, dass sie etwas ganz Besonderes ist – so wie sie ist. Für die Kleineren erzählte Dietz die Geschichte von einem Stern, der den Menschen Glück bringt. Da aber immer mehr Menschen Glück haben wollen, schafft es der Stern eines Tages nicht mehr, allen Menschen zu helfen, und er wird darüber selbst ganz unglücklich. Dem Kinderbuchautor gelang es dabei, seinen Vortrag mit aus-



drucksreicher Mimik und Gestik zu unterstützen. Erfreulich ist, dass die Veranstaltung durch den „Friedrich-Bödecker-Kreis in Bayern“ und den Elternbeirat unterstützt wurde. Dietz stellte nicht nur seine Bücher vor, sondern veranschaulichte mit Stift und Pinsel, wie ein Bild für ein Buch entsteht. Begeistert waren die Kinder auch von einer druckfrischen Geschichte: „Das Geheimnis der Dinosaurier“. Manche

glauben zu wissen, dass ein Meteorit oder ein verheerender Vulkanausbruch am Verschwinden der Dinosaurier schuld ist. Aber vielleicht war dieses Abenteuer auch ganz anders! Man kann die Geschichte in seinem neuen Buch nachlesen. Prädikat: sehr empfehlenswert!

Text und Bild: Klaus Wankmiller
Kröti zum Ausmalen:
Quelle: www.kroeti.de



Kaspessknödel vom Oberen Wirt

Der „Obere Wirt“ ist seit dem 16. Jahrhundert im Familienbesitz und ist eine der ältesten und traditionsreichsten Gaststätten im Allgäu. Bekannt und sehr beliebt ist die erstklassige, gut bürgerliche Küche sowie die Allgäuer Schmankerl. Petra Ultsch verrät im Pfronten Mosaik ihr Rezept.

- 250 g gewürfeltes Weißbrot vom Vortag
- 2 ganze Eier
- 250 ml Milch
- 100 g Graukäse gewürfelt
- 100 g Bergkäse gewürfelt
- 1 Zwiebel in kleinen Würfeln geschnitten
- 1 Knoblauchzehe geraspelt
- Butter zum Anschwitzen
- Salz, Pfeffer und Muskatnuss
- Frische Petersilie
- Butterschmalz

Zubereitung

Zwiebel und Knoblauch in einem Topf mit Butter andünsten. Den Topf vom Herd nehmen und die warme Milch hinzugießen.

Semmelwürfel, Eier, Käse und Kräuter dazugeben. Alles gut durchmengen.

Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Die Mischung 20 Minuten ruhen lassen.



Zeit für das Bärlauchpesto!

- 200 g Bärlauch (am besten natürlich frisch gepflückt)
- 30 g Pinienkerne
- 220 ml Olivenöl
- 1TL Salz
- 60g Parmesan (gerieben)

Zubereitung

Zuerst den Bärlauch gut waschen!

Die Pinienkerne in einer Pfanne ohne Fett anrösten, bis sie zu duften beginnen. Nun den Bärlauch, die Pinienkerne mit den restlichen Zutaten in einem hohen Gefäß vermengen.

Etwas ziehen lassen und anschließend mit dem Stabmixer zu einer cremigen Masse pürieren.

Mit nassen Händen formt man nun die Knödel (ca. 8 Stück). Die werden flach gedrückt.

In der Pfanne mit heißen Butterschmalz goldgelb braten. Ungefähr drei Minuten pro Seite.



Pesto auf die vorgewärmten Teller geben und die Knödel platzieren

Wer möchte kann noch eine dünne Scheibe Bergkäse auf den warmen Knödel zergehen lassen. Dazu passt hervorragend Grillgemüse der Saison.

Guten Appetit! wünscht Petra Ultsch.

Woher unsere Straßen ihren Namen haben

Am Sonnenplatz

Dieser Straßenname ist ein „sprechender Name“, das heißt er charakterisiert eine Örtlichkeit durch seine Benennung. Und in der Tat: Hier scheint noch die Sonne, wo der Kienberg schon längst seinen Schatten ins Pfrontener Tal wirft. Dabei ist die Geschichte des Sonnenplatzes gar nicht so sonnig.

Ursprünglich trieben die Meilinger Bauern ihre Herde auf das Gelände am heutigen Panoramaweg unterhalb von Stoffelmühle. Das unkultivierte, von Vils und Ach eingeschlossene und mit allerlei Gestrüch bestandene Gebiet taugte nicht zum Anbau von Feldfrüchten, war aber ideal zur Weide für die Rindviecher.

Als 1929 infolge der Weltwirtschaftskrise die Arbeitslosigkeit enorm zunahm, wurde in Deutschland 1931 der Freiwillige Arbeitsdienst (FAD) eingerichtet. Sein Bestehen in Pfronten ist erst nachzuweisen, nachdem die Nationalsozialisten im März 1933 an die Macht gekommen waren. Bereits im April dieses Jahres lud der Leiter des Freiwilligen Arbeitsdienstes Ortsgruppe Pfronten und Umge-

bung, Dr. Fischer, zu einer Besprechung ins Bahnhofshotel Falkenstein ein.

Ein „überaus großer Teil“ der hiesigen Ortsfluren sei noch Ödland. Vorgesehen sei, die Buckelwiesen in Meilingen und Kreuzegg zu kultivieren sowie die Dorfer Viehweide zu roden und notwendige Wirtschaftswege anzulegen. Am 18. September 1933 vermeldete dann die Zeitung, dass die Bemühungen um die Einrichtung eines Arbeitsdienstlager „nun doch von sichtbarem Erfolg begleitet zu sein scheinen“. Der Bezirksführer des Arbeitsdienstes Oberbayern-Schwaben, Major Baumann, überbrachte nämlich die Zusage, dass ein Lager genehmigt sei. Im Gespräch war zunächst seine Errichtung in dem in Konkurs gegangenen „Metallwerk in Weißbach“, also die ehemalige Uhrenfabrik Dorn und Steiner. Dazu kam es jedoch nicht, anscheinend weil schon damals die Dornierwerke Interesse an dem Gelände zeigten. 1935 siedelte sich Dornier tatsächlich hier an.

1934 tat sich in Sachen Arbeitlager nicht viel, wenigstens fand das keinen Niederschlag in der Presse. Aber dass der Arbeitsdienst nach Pfronten kom-

men sollte, war beschlossen. Erst 1935 kam dann das Projekt ins Rollen. Am 15. März versammelten sich noch einmal alle Besitzer von Buckelwiesen und beschlossen einstimmig ihre Kultivierung. Als Träger der Arbeiten sollte eine Ödlandgesellschaft fungieren. Es war beabsichtigt, das Lager nun in Kreuzegg zu errichten, möglicherweise auf dem Gelände südlich der Hl. Kreuz-Kapelle. Weil aber dieser Platz für die geplante Dornier-Siedlung ausersehen war, wurde das Arbeitslager schlussendlich auf dem späteren „Sonnenplatz“ aufgebaut.

Nachdem bereits eine Arbeitsbaracke erstellt war, kam Ende April aus Ottobeuren ein Aufbaukommando mit 30 Mann hierher. Die Eröffnungsfeier war für den 20. Mai geplant. Der offizielle Übersiedlungstermin der restlichen Belegschaft fand dann am 27. Mai statt. In einem langen Artikel berichteten DIE PFRONTENER NACHRICHTEN über dieses Ereignis. Alle Häuser waren beflaggt und die RAD-Männer zogen beim Gasthof Kreuz an der gesamten Gemeindeverwaltung vorüber. Danach richteten sich die RADler in ihrem neuen Lager „häuslich“ ein. Am Abend fand am Bahnhofplatz eine Standkonzert statt, wozu eine große Anzahl der Bevölkerung erschien. Anschließend ging es in die Turnhalle zu einem Tanzvergnügen. Dass der RAD eine durch und durch nationalsozialistische Organisation war, zeigt die Ansprache des Gruppenführers Metsch. Am Ende forderte er die Anwesenden auf, noch des Mannes zu gedenken, dem wir alles zu verdanken haben. Freudig stimmten alle in ein dreifaches Sieg Heil auf den Führer ein und stimmten das Deutschland- und Horst Wessellied an.

Das neue Lager erhielt die Bezeichnung 2/305 und den Namen „Anton Hechenberger“. Hechenberger war einer der späteren NS-Helden, der bei Hitlers Marsch zur Feldherrnhalle am 8./9. November



Reichsarbeitsdienstlager

Fotos: Fotosammlung Bergwacht Pfronten



Arbeitsdienstler beim Appell. Fotos: Fotosammlung Bergwacht Pfronten

1923 als Putschist getötet wurde. Hochenberger kam am 28. September 1902 auf die Welt, nicht in Pfronten, aber verwandtschaftliche Beziehungen hierher sind wahrscheinlich.

Die RAD-Gruppe 305 (Markt Oberdorf) umfasste insgesamt 216 Mann, die in drei Zügen aufgeteilt war. Jeder Zug war wieder in vier Trupps eingeteilt, von denen jeder aus 16 Mann bestand. Schon Tags darauf haben zwei Trupps die Arbeit an den Buckelwiesen an der Steinrumpel aufgenommen. Die Besitzer mussten lediglich das Arbeitsgerät stellen und pro Mann und Tag 10 Pfennige bezahlen.

Wenige Tage, nachdem der freiwillige Reichsarbeitsdienst in einen Pflichtdienst umgewandelt worden war, fand die offizielle Eröffnungsfeier des Lagers statt. In der Ankündigung der Veranstaltung teilte die Presse mit, dass dank dem Entgegenkommen der Lagerführung jeder „Volksgenosse“ die Gelegenheit habe, sich mit der musterhaften Ein-

richtungen unseres Arbeitsdienstlagers vertraut zu machen. Denn wer hätte nicht schon einen „verstohlenen“ Blick in das Lager getan und still im Herzen den Wunsch getragen, sich dieses auch mal von innen näher zu besehen. Die „musterhafte Einrichtung“ bestand aus sechs Baracken, die sich in Reih und Glied um einen annähernd rechteckigen Appellplatz gruppierten. Damit entsprach die Struktur des Lagers der nationalsozialistischen Ideologie, die auf Ordnung und Disziplin größten Wert legte. Eine einzige Person konnte vom Appellplatz aus das ganze Lager überwachen. Laut Zeitung sei die Einrichtung „ideal“.

Ab 1936 werden die Nachrichten über das Lager in der Ortspresse selten. Einmal wird gemeldet, dass RAD'ler bei der Arbeit an der Buckelwiese des Max Lochbihler von Dorf eine gut erhaltene Silbermünze von 1624 gefunden hätten. Das Grundstück sei in dem Teil der Steinrumpel gelegen, „durch den die Römerstraße führte“. Wo der Münzfund

verblieben ist, wissen wir nicht und die Römerstraße müssen wir hier auch nicht suchen. 1937 kam dann „hoher“ Besuch ins Lager. Der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley besichtigte zusammen mit dem italienischen Faschisten Tullio Cianetti die Baustelle auf den Buckelwiesen und das Lager. Beide waren „sichtlich hochbefriedigt über die Eindrücke, die ihnen unsere Abteilung an der Maßnahme und im Lager vermittelte.“

Bunter Abend des RAD

Es ist schwierig festzustellen, wer Besitzer des Lagers war. Nach dem Krieg verfügte offenbar die Gemeinde Pfronten über das Gelände. 1952 wurden dort die Doppelhäuser Am Sonnenplatz Nr. 2, 4, 6 und 8 für sozial Schwache gebaut, Nr. 1 und 3 etwas später. Vor Einführung der heutigen Straßennamen sprachen die Pfrontener von dem Arbeitsdienstlager nur noch vom „Lager“. Diese Bezeichnung gerät langsam in Vergessenheit. Schade ist es nicht darum!

Bertold Pölcher

Pfronten. (Bunter Abend.) Eine Reichsarbeitsdienst-
 abteilung gab der hiesigen Bevölkerung in der Turnhalle
 einen bunten Abend, der außerordentlichen Anklang fand.
 Welche Sympathien dem RAD in Pfronten überhaupt
 entgegengebracht werden, ging schon aus dem zahlreichen
 Besuch hervor. Die Abteilung verfügt über eine große
 Anzahl musikalisch begabter Kräfte, sodass sie ein überaus
 reichhaltiges großes und abwechslungsreiches Programm
 aufstellen konnte.
 Eine Streichkapelle, die überdurchschnittliches leistete,
 leitete den Abend ein und bot im ersten Teil klassische
 Musik, während in der Schlusshälfte des Abends die leichte
 Muse vorherrschend war. Im bunten Wechsel lösten ein-
 ander Gesangsolisten, kleinere und größere Chöre ab.
 Wir konnten dann noch recht ansprechendes
 Zitherpiel und respektable Jodler hören. Köstliche Kurz-
 szenen brachten die Lachmuskeln des Publikums in aus-
 giebigste Tätigkeit. Auch einen Zauberer, der sich sehen lassen
 konnte, durfte man u. a. bewundern. Eine Spezialität
 des Reichsarbeitsdienstes ist das neue Hausinstrument,
 die Kennseifidel, die hier auch zum ersten Mal der Öffent-
 lichkeit vorgeführt wurde und sehr gefallen hatte.
 So wurde von der rührigen Abteilung neben ihrem
 strengen Dienst wirklich viel gearbeitet um der Einwohnerschaft
 Pfrontens Freude zu machen. Wie wir hören, wird
 der Abend in der nächsten Woche wiederholt, um den
 vielen, die nicht mehr Einlass finden konnten, auch Gele-
 genheit zu einer Entspannung zu geben.

Eine Welt den Frauen

Zum Weltfrauentag am 8. März setzt Pfronten mit einer facettenreichen Aktion ein starkes Zeichen.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „EISKELLER – Theater.Kleinkunst.Musik.Überraschendes“ hatten Projektleiterin Ulrike Rottenburger und Bürgermeisterin Michaela Waldmann einen besonderen Abend organisiert. Die weit über die Grenzen des Allgäus hinaus bekannten „Vivid Curls“ präsentierten mit zeitkritischen Texten und eingängigen Melodien ein kompaktes und umjubeltes Programm. Inka Kuchler und Irene Schindele stehen seit über zwölf Jahren mit Liedern im Dialekt, in Hochdeutsch oder gar Englisch und Spanisch auf der Bühne. Ihre Themen

machen nachdenklich, wütend, geben Kraft und oftmals berühren zärtliche Töne und Texte das Publikum in Pfronten.

Die aktuelle „Eine-Welt“-Kampagne der Liedermacherinnen passte perfekt zu den weiteren Programmpunkten des Abends: Brigitte Reining-Faden ist Initiatorin von „Nepal Medical Careflight“ und informierte über das aktuelle Projekt zum Bau eines Geburtshauses für Frauen. Viele Besucher füllten die Spendenbox der mutigen Akteurin, die wenige Tage in das schwer zu erreichende Bergdorf Humla in Nordwest-Nepal aufbrach und den Verlauf der Bauarbeiten begleitet. Der Weltladen Pfronten übernahm an diesem Abend auf Einladung der Fairtrade-Gemeinde Pfronten die Bewirtung der Gäste in der Pause und konnte so auf das umfangreiche Sortiment an Getränken,

Schokolade und leckeren Knabberereien vorstellen. „Unser Konzert soll sichtbar machen, welche große Verantwortung die Frauen in unserer Gesellschaft wahrnehmen. Sie sind stark in Familie, Beruf und Freizeit engagiert, haben gleiche Chancen.“ betonte die Bürgermeisterin. „Das ist nicht überall so und deshalb setzen wir uns für fairen Handel, Bildung für alle und für eine Verbesserung der Lebensbedingungen ein“, stellte Waldmann klar hervor. Sie hatte an diesem Abend die Frauen der Ostallgäuer und Pfrontener (Kommunal-)Politik eingeladen, um auch damit ein deutliches Zeichen zu setzen. Zu Erinnerung gab es für alle Konzertbesucher aus den Händen dieser engagierten Frauen jeweils ein kleines, handgefertigtes Püppchen, das im Weltladen Pfronten auch käuflich erworben werden kann.



Starke Frauen am Weltfrauentag im Eiskeller. Von links: Eiskeller-Koordinatorin Ulrike Rottenburger, Gemeinderätin Eva Zazzaretta, Landrätin Maria Rita Zinnecker, Gemeinderätin Susanne Manhard, Kämmerin Brigitte Antretter, Bürgermeisterin Michaela Waldmann, das Frauenduo Vivid Curls mit Inka Kuchler und Irene Schindele, die Walder Bürgermeisterin Hanni Purschke, Bezirksrätin Uschi Lax, Landtagsabgeordnete Angelika Schorer, die Günzacher Bürgermeisterin Wilma Hofer sowie Brigitte Reining-Faden vom Verein Nepal Medical Careflight.

Alpenferien Allgäu bietet besonderen Service

Wer eine Ferienwohnung besitzt und diese vermietet, der weiß, wieviel Arbeit dahinter steckt. Marina Reitz entlastet mit ihrer Firma Ferienwohnungs-Eigentümer.

Die 52-Jährige hat 2017 ihre Firma „Alpenferien Allgäu“ gegründet. Dabei übernimmt sie für den Wohnungseigentümer vielfältige Aufgaben. 2006 zog die gebürtige Unterfränkin nach Pfronten und vermietete vier eigene Ferienwohnungen. 2014 wurde sie gefragt, ob sie nicht zusätzlich zwei Ferienwohnungen im Nachbarhaus als Vermittlerin betreuen könne. „So bin ich eher zufällig zur Ferienwohnungsvermittlung gekommen und habe mich intensiver mit dem Thema beschäftigt. Diese Art Unternehmen gab es bisher nicht in Pfronten“, erzählt Marina Reitz. Und so gründete sie Mitte 2017 ihre eigene Firma.

Dabei ist es Marina Reitz wichtig, ihre Aufgaben professionell zu erledigen. Deshalb bildet sie sich laufend bei Seminaren, Infoveranstaltungen und im Austausch mit anderen Vermieterkollegen weiter. Zusätzlich engagiert sie sich in dem Verein „Allgäu Gastgeber mit Herz“ im Vorstandsbeirat. „So wie man vor



zehn Jahren vermieten konnte, das funktioniert heute nicht mehr. Die Wünsche und Ansprüche der Urlauber haben sich geändert. Mir geht es darum, immer am „Puls der Zeit zu sein“ und neue Trends aufzugreifen.“

Das Leistungsspektrum von Alpenferien Allgäu umfasst folgende Aufgaben:

- die Organisation der laufenden Wohnungsreinigung sowie einer jährlichen Grundreinigung und Regelung mit der Wäscherei
- das Inkasso der Mieten
- das Inkasso der Kurbeiträge und Abführung an die Gemeinde Pfronten
- die Abrechnung mit der KönigsCard GmbH
- die monatliche Abrechnung mit dem Eigentümer
- die Aktualisierung und Pflege der Ortsplattform und Eintrag in das Pfrontener Urlaubsjournal
- die Erstellung, Aktualisierung und Pflege von Online Portalen)
- Unterstützung mit Rat und Tat bei der Renovierung oder Umgestaltung der Wohnung
- Zusammenarbeit mit Handwerkern
- Wir regeln Termine mit Handwerkern
- Beratung bei der Auswahl der Wäsche und Bestellung bei einer Hotelwäschefirma oder Organisation von Leihwäsche.
- den Abschluss des Mietvertrages mit dem Gast
- die Erledigung der damit zusammenhängenden Korrespondenz
- die Regelung der An- und Abreise mit den Gästen und deren Betreuung
- den Austausch defekter Geräte

Weitere Infos unter 08363/9277210, www.alpenferien-allgaeu.de.

Wir erstellen Ihren neuen Webauftritt

allgäuinfoservice
internet von seiner schönsten Seite

- aktuelles Design
- in bester Qualität
- kostengünstig
- unkompliziert
- schnell

08361 · 925 724
www.allgaeu-infoservice.de

PfAD-Bauernladen Pfronten

Fleisch, Wurst, Geflügel, Käse, Eier u. m.

Pfronten-Ried, Rückseite VR Bank
Fr. 8–17.30 Uhr · Sa. 8–12.30 Uhr

Bergmetzgerei Hipp

Täglich wechselnde Mittagsgerichte ab 11.30 Uhr
Eigene Wurstherstellung aus heimischer Tierhaltung
Party- & Versandservice

Tiroler Straße 104
87459 Pfronten-Steinach
Telefon +49(0)8363 / 287
www.metzgerei-hipp.de

Gemeinde setzt auf Blühflächen

Farbe und Vielfalt in jedem Ortsteil.

Unsere Kulturlandschaft wird maßgeblich durch die Landwirtschaft geprägt. Die in vielen Jahrtausenden entstandene mannigfaltige Kulturlandschaft hat sich inzwischen stark verändert. Das Nahrungsangebot für blütensuchende Insekten wird immer knapper, vor allem ab Juni, wenn die Frühblüher vorbei sind. Blühflächen liefern Nektar und

Pollen für Insekten und bieten Struktur, Deckung und Nahrung für Wildtiere in der offenen Feldflur. Artenreiche Blühflächen bieten in jeder Hinsicht einen vielfältigen Lebensraum.

Blühende Argumente

Es geht zum einen um die Erhöhung der biologischen Vielfalt (Biodiversität) und die Schaffung von Nahrungsquellen für Bienen und alle anderen Blütensucher,

aber auch um die Vernetzung von Lebensräumen, wenn die Gemeinde Pfronten in jedem Ortsteil mindestens einen Blühstreifen oder großflächige Blühwiesen anlegt. Gezielt werden dabei auch wertvolle Nützlinge wie Marienkäfer, Schwebefliegen und Laufkäfer gefördert und somit wird auch die „biologische Schädlingsbekämpfung“ unterstützt.

Wo werden sie angelegt?

Die Gemeinde Pfronten wird ihre eigenen Grundstücke nutzen, um die blühenden Flächen anzulegen. Je nach Ortsteil werden die Blühmischungen auf bislang mehrmals gemähten Innerortsflächen oder in Randbereichen von Parkplätzen oder begleitend zu Ortsstraßen gesät werden. Natürlich können sie auch als Rand- oder Pufferstreifen zu Wegen und Gewässern oder entlang von Waldrändern stehen. Da auf diesen Teilflächen mit Ertragseinbußen - meist wegen Bodenverdichtung - zu rechnen ist, ist der Anbau von Blühflächen eine gute Alternative.

Foto: www.stock.adobe.com/meteo021



Angebot für Trauernde Pfl egende Angehörige

Der Verlust eines nahestehenden Angehörigen löst in jedem Menschen eine tiefe Trauer aus. Gespräche mit Menschen, die ähnliches erlebt und erfahren haben, können hilfreich sein.

Der Hospizverein Kaufbeuren/Ostallgäu bietet Trauenden die Möglichkeit, sich im Trauercafé zu begegnen und auszutauschen. Die Treffen werden geleitet von den beiden Trauerbegleiterinnen Traudl Echter-Burkhardt (Trauerpädagogin) und Gudrun Flaig. Das erste Trauercafé findet am Mittwoch 8.Mai 2019 um 15 Uhr in den Räumen des Hospizvereins im Alleeweg 8 in Kaufbeuren (3.Stock, Aufzug) statt. Weitere Termine sind am 26.Juni, am 18.September und am 13. November 2019, jeweils von 15-17 Uhr. Anmeldung unter unter Tel. 08341 – 99 44 43.

Die Fachstellen sind eine Anlaufstelle für Sie als pflegende Angehörige. Sie informieren über Hilfs- und Entlastungsmöglichkeiten und beraten zu den Themen Alter und Pflege. Die Fachstellen möchten Sie durch Beratung und Begleitung in Ihrer Situation stärken und unterstützen, unter anderem beim Aufbau eines individuellen Hilfenetzes. Ziel ist, dass die zu betreuende Person so lange wie gewünscht und möglich in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung leben kann und Sie entlastet werden.

Caritasverband für den
Landkreis Ostallgäu e.V.
Genoveva-Brenner-Weg 9
87616 Marktobderdorf
Tel.: 08342 961920
E-Mail: kd@caritas-oal.de

Bayerisches Rotes Kreuz,
Kreisverband Ostallgäu
Beethovenstraße 2
87616 Marktobderdorf
Tel.: 08342 966943
E-Mail: annett.filser@kvostallgaeu.brk.de

Rehbichler aufgepasst! Tausch alt gegen neu

Fossile Rohstoffe, wie Öl oder Gas sind nicht unendlich auf unserer Erde verfügbar. Sie werden über kurz oder lang zur Neige gehen und können nur im begrenzten Maße regenerativ erzeugt werden.

Um die Ressourcen der Rohstoffe zu schonen und in Zukunft eine sichere Energieversorgung gewährleisten zu können, regelt die Energieeinsparverordnung (EnEV) unter bestimmten Be-

dingungen eine Austauschpflicht für alte Ölheizungen und Gasheizungen, die deutlich mehr Energie verbrauchen als nötig. Allein im Hinblick auf Energieeffizienz lohnt es sich, eine alte Heizung zu modernisieren: Neue Wärmeerzeuger nutzen die Energie der Brennstoffe Öl oder Gas effizienter aus, schonen so die Umwelt und senken zudem die Kosten. In vielen Fällen ist die Heizungsmodernisierung aber auch gesetzlich vorgeschrieben. Die EnEV, die seit Mai 2014 gilt, verpflichtet Hauseigentümer, ihren Gas- oder Ölkessel auszutauschen, wenn dieser 30 Jahre oder älter ist. Wird ein solcher Kessel durch einen modernen Brennwertkessel ersetzt, lassen sich damit oft zwischen 20 Prozent und 30 Prozent Energie einsparen. Im

Rahmen des Quartierskonzeptes „Rehbichl“ wurde u.a. eine Maßnahme erarbeitet, Anreize für einen Kesseltausch zu geben.

Deshalb hat der Gemeinderat am 29. November 2018 ein kommunales Förderprogramm beschlossen. Jeder Bürger von Rehbichl, der seinen alten Heizkessel gegen ein Brennwert-Neugerät tauscht, bekommt 2.000 Euro erstattet. Die Auszahlung erfolgt gegen Vorlage der bezahlten Rechnung. Um das Förderprogramm nutzen zu können, muss der Kessel bis 30.11.2019 ausgetauscht werden. Auskünfte zum Förderprogramm erteilt die Gemeinde Pfronten, Herr Alexander Hörmann, Tel. 698-34.

Pfrontener Straßenfest findet 2020 statt

Bauarbeiten im Ortsteil Ried haben Vorrang

Der Kreis der Organisatoren des Pfrontener Straßenfestes hat sich im Februar 2019 nach intensiven Gesprächen entschlossen, das nächste Pfrontener Straßenfest am 12. Juli 2020 zu veranstalten. Aufgrund der umfangreichen Maßnahmen im Zentrum im Ried und an der Meilinger Straße sind erforderliche Zufahrts- und Stellflächen nicht zuverlässig verfügbar. Der Kreis

der Pfrontener „Genussgarten“-Gastronome, den Akteuren für die Eventplanung, den Vertretern des Einzelhandels und der Gemeinde Pfronten ist letztlich daran gelegen, das im Vorjahr erfolgreich gestartete Fest in gleicher Qualität und Format durchzuführen. „Das Fest hat sich genau an dem Platz bewährt. Wir alle konnten das Zentrum im Ried völlig neu und attraktiv erleben.“, ist sich Bürgermeisterin Michaela Waldmann sicher. Auch der Standort des Genussgartens am

Pfarrheim sowie die Bühne westlich des Bahnhofs sind optimal, so waren sich die Organisatoren einig. Deshalb wird das 2. Pfrontener Straßenfest mit verkaufsoffenem Sonntag am 12. Juli 2020 stattfinden. An diesem Sonntag findet auch das Endspiel der Fußball-Europameisterschaft statt. Die Organisatoren denken daher über ein ergänzendes Public-Viewing nach, das im Freien stattfinden könnte. Entsprechende Planungen und die Einholung von Angeboten laufen schon.

Ihre Energieberatungsstelle

87459 Pfronten, Rathaus

jeden Dienstag,
17:00 – 19:00 Uhr

Anmeldung 08363 698-0



www.eza-energieberatung.de

**STILVOLLE GRABSTEINE
AUS EIGENER HERSTELLUNG**

PROBST
Stein und Design

PROBST Grabmal, Marmor
und Granitwerk GmbH
Härtnagel 1 • 87439 Kempten

☎ (08 31) 5 91 36 - 0

WWW.PROBST-NATURSTEIN.DE

Wichtiges in aller Kürze

Notrufe

Feuerwehr und Rettungsdienst: Tel. 112
 Polizei-Notruf: Tel. 110
 Krankentransport: Tel. 08363/19222
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116 117
 Zahnärztlicher Notdienst
www.zahnarzt-notdienst.de

Öffnungszeiten Rathaus:

Montag und Donnerstag
 8.30 – 12.30 Uhr
 Dienstag, Mittwoch und Freitag
 8.30 – 12 Uhr
 Montag: 14.00 bis 16.00 Uhr
 Donnerstag: 14.00 bis 18.00 Uhr
 Onlinebürgerservice:
<https://portal.livingdata.de/pfronten/>

Öffnungszeiten Haus des Gastes:

Bis 2. Juni
 Montag – Freitag: 9.30 – 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr
 Von 3. Juni bis 6. Oktober:
 Montag – Freitag: 8.30 – 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Samstag: 9 – 12.30 Uhr

Alpenbad Pfronten Sommersaison:

Montag – Sonntag, 9.30 – 20.30 Uhr,
 Frschwimmen: Mittwoch und Samstag 7 – 8 Uhr (ausgenommen Feiertage)
 Eröffnung Freibad voraussichtlich ab 1. Juni

Bücherei

Kirchsteige 1,
 Montag 14 – 17 Uhr,
 Mittwoch 8.30 – 11.30 Uhr und
 14 – 17 Uhr, Donnerstag 15 – 18.30 Uhr,
 Freitag 15 – 17 Uhr

Wertstoffhof:

Montag und Freitag: 14 – 17 Uhr,
 Mittwoch: 15 – 18 Uhr,
 Samstag: 9 – 12 Uhr

Sammelstelle für Gartenabfälle:
 Nesselwang OT Voglen:
 Montag 14 – 17 Uhr,
 Mittwoch 15 – 18 Uhr,
 Freitag 14 – 17 Uhr, Samstag 9 – 12 Uhr
 Über die Wintermonate geschlossen!

Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse:

Gemeinderat
 23.5.2019
 26.6.2019
 25.7.2019
 Bau- und Umweltausschuss
 20.5.2019
 24.6.2019
 22.7.2019
 26.8.2019
 Tourismusausschuss: 15.7.2019

Hoigarte bei Saltenanne

Jeden Dienstag: 14 – 17 Uhr,
 Bäckerweg 5,
 Kontakt und fachliche Begleitung:
 Elke Bansa, Tel.: 083 63/92 82 65

Hoigarte bei Escheböck:

Am 2. und 4. Montag im Monat,
 14 bis 17 Uhr, Kolpingstraße 24,
 Kontakt und fachliche Begleitung:
 Judith Thönnies, Tel.: 083 63/86 90

Gesprächskreis für betreuende Angehörige

Erster Dienstag im Monat,
 17.30 – 19 Uhr,
 Bei Saltenanne, Bäckerweg 5,
 Kontakt: Veronika Rist-Grundner,
 Tel: 083 63/59 89

Tafel – Pfronten

Ausgabe von Tafelpaketen in Pfronten:
 Donnerstags, ab 15.30 Uhr im Pfarrheim
 St. Nikolaus (Nordseite)





**Buchbestell-
service
über
Nacht**

**Buchhandlung
ORTNER & Schreibwaren**

Allgäuer Straße 38 · 87459 Pfronten-Ried
 Telefon 08363-8756
 Telefax 08363-7227
 Anzeigen-Annahme der
 Allgäuer Zeitung



Logopädie

Logopädische Praxis Kuhnle

Therapie bei

**Sprachstörungen, Stimmstörungen
 Sprechstörungen, Schluckstörungen**

Vitalstraße 8 Telefon 083 63 / 96 06 30
 87459 Pfronten Fax 083 63 / 96 06 32
logopaedie-pfronten@t-online.de www.logopaedie-kuhnle.de

Denken Sie im Sommer an den Schutz vor Sonne und Insekten aus der Reflexa Produktwelt.

- Innenausbau
- Massivholzbau
- Türen – Fenster
- Fußböden • Decken
- Bauschreinerarbeiten
- Rennrodelbau
- Insektenschutz
- Markisen

Schreinerei **ÖSTERRIED**
CHRISTIAN ÖSTERRIED
 Schreinermeister
 Josefweg 5 · 87459 Pfronten
 Tel. 08363-8164 · Fax 8071
 info@schreinerei-osterried.de
 www.schreinerei-osterried.de

Wir erledigen für Sie ...

alles rund um die Vermietung Ihrer Ferienwohnung!

schnell
einfach &
sicher

Alpenferien Allgäu

Ferienwohnungsvermittlung
 Inh. Marina Reitz
 Auf der Geigerhalde 59
 87459 Pfronten
 Tel. +49(0)8363/9277210
 Mobil +49(0)151-75000542
 info@alpenferien-allgaeu.de
 www.alpenferien-allgaeu.de

Aktion bis zum 31. Juli 2019

15% Rabatt

auf Sonnenprodukte von Avene,
 La Roche-Posay, L'Oréal, Eucerin, Vichy.
 Nicht kombinierbar mit anderen Preisnachlässen!

Coupon gültig auch als Handyfoto!



ST. NIKOLAUS APOTHEKE
 MATTHIAS MERTENS

Sonne im Frühsommer!



Wenn die Sonne im Jahr am höchsten steht, ist auch die UV-Strahlenbelastung am höchsten. Empfindliche Haut kann schon nach 15 Minuten gerötet und stark gereizt sein. Zu ihrem Schutz empfehlen wir Ihnen das für Ihre Bedürfnisse geeignete Sonnenschutzprodukt.

Vilstalstraße 3 · 87459 Pfronten · Tel.: 0 83 63 / 12 92 · www.st-nikolaus-apo.de



... bei uns ist
Alles bio!

Mi-Fr 9 - 18 Uhr / Sa - 17 Uhr
 Badstraße 11 / Pfronten Ösch
 www.teeturm.de 083639289209

**BESTER SCHUTZ
 FÜR SIE UND
 IHRE LIEBEN.**

Gerne beraten wir Sie:
**BEZIRKSDIREKTION
 LINDA HOFFMANN**
 Badstraße 48
 87459 Pfronten
 Telefon 08363 8370

ZURICH VERSICHERUNG.
 FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.

ZURICH



Steinmetz
 PROBST FÜSSEN

WERKSTATT
 Wiedemen 146 | Hopferau

BÜRO
 Augsburgener Straße 62 | Füssen
 Telefon: +49 83 62 / 921317
 info@steinmetz-probst.de

STEIN ■ GRAB ■ KUNST ■ BAU



Wir bringen Sie nach oben



Wandergebiet auf 840-1680m,
Geo-Panoramaweg Breitenberg-
Füssener Jöchle, Aussichtssteig mit
herrlichem Blick über das Pfrontener Tal
Tel. 08363 5820
www.breitenbergbahn.de



Sport und Spaß mit Aussicht



Das Familien- und Sportbad
Aqua-Bike, Aqua-Fitness- und
Schwimmkurse
Tel. 08363 929990
www.alpenbad-pfronten.de



Tennis, Squash & mehr



3 Hallenplätze, 2 Squash-Courts,
Tennisstunden und Bubblesoccer
auf Anfrage, Gastronomie
Tel. 08363 1878
www.tennishalle-pfronten.de



Besuchen Sie unsere Museen:

Heumuseum, Heimathaus,
Allgäuer Steinerlebniswelt,
Schmetterling Erlebniswelt,
Mühlenmuseum & Burgenmuseum
www.pfronten.de